Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

509 (2.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 509. — Karlsruhe, Freitag den 2. November 1906. — Telephon-Nr. 56. — 22. Jahrgang.

Erzherzog Otto von Oesterreich †.

= **Wien**, 1. Nov. (Tel.) Der schon seit längerer Zeit leidende **Erzherzog Otto** ist heute abend um 6 Uhr **gestorben**.

In der vergangenen Nacht stellte sich beim **Erzherzog Otto hochgradige Atemnot** ohne Fieber ein. Die **Atembeklemmung** dauerte **tagsüber** an, wurde jedoch durch **Sauerstoffinhalation** und **beruhigende Mittel gemildert**. Der Zustand **verschlechterte sich nachmittags** derart, daß der **Weihbischof Marschall** dem **Erzherzog** die **Sterbesakramente** reichte. Um **5 Uhr** nahm die **Atemnot** in hohem Grade zu. Trotz der angewandten Mittel trat gegen **6 Uhr** die **Katastrophe** ein.

Erzherzog Otto von Oesterreich.

Der **Erzherzog**, der bis zum **letzten Augenblick beim Bewußtsein** war, **verschied sanft**. Dem **Kaiser** wurde die **Nachricht** vom Tode des Erzherzogs sofort nach **Schönbrunn** übermittelt, ebenso der **Gemahlin** Erzherzog Ottos, der **Erzherzogin Maria Josepha**, die in **Miramar** weilt, und auch seinem Bruder, dem **Erzherzog Franz Ferdinand**. Seine Mutter, die **Erzherzogin Maria Therese**, war **unausgesetzt** am **Krankenbette**.

Erzherzog Otto war schon über ein Jahr an einem **Halsleiden** in besorgniserregender Weise erkrankt. Er hat im Dezember des vergangenen Jahres eine schwere Operation an sich vornehmen lassen müssen. Professor Chirari, der jetzt aus Prag an die Straßburger Universität als Nachfolger des Professors v. Recklinghausen berufen worden ist, hat an dem Erzherzog eine **Tracheotomie** durchgeführt, welche vollständig gelungen ist. Doch war der Erzherzog seither gezwungen, eine **Kanüle** zu tragen. Vor kurzem trat ein Husten auf und es entwickelte sich eine ausgesprochene Bronchitis mit starken Fieberanfällen.

Erzherzog Otto mußte sich infolge seiner Krankheit schon im Juli dieses Jahres vom **Heeresdienst zurückziehen**, da eine heimtückische Krankheit ihn dazu zwang. Er war dabei mit Leib und Seele Soldat. Jede Art Reiterei war ihm geläufig, Ulanen, Dragoner und Husaren, die heimische wie die ausländische. Er war zuletzt **Generalinspekteur** der österreichischen Kavallerie.

Erzherzog **Otto**, ein Neffe des Kaisers Franz Joseph, wurde 1865 geboren und ist seit 1886 mit einer Schwester des Königs von Sachsen, **Prinzessin Maria Josepha**, verheiratet, die ihm zwei Söhne geboren hat. Er war der nächstälteste **Bruder** des **präsumtiven Thronfolgers**, Erzherzogs Franz Ferdinand. Da dieser in morganatischer Ehe vermählt ist, seine Kinder also für die Thronfolge nicht in Frage kommen, so würde nach dem Ableben des Erzherzogs Franz Ferdinand Erzherzog Otto zum Throne gelangt sein. Jetzt fällt diese Anwartschaft seinem **ältesten Sohn**, dem neunjährigen **Erzherzog Karl Franz Joseph** zu.

Zum polnischen Schulstreik.

= **Berlin**, 1. Nov. W. B. Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" bringt angesichts der vielen irrigen und entstellten Angaben der inländischen und der ausländischen Presse über den sogenannten **Schulstreik** in der Provinz Posen eine **längere Darlegung**, in der es heißt:

„Im **Jahre 1842** wurde bestimmt, daß der **Unterricht hauptsächlich in der Sprache** zu erteilen sei, welche die **Mehrzahl der Schüler** zu Hause spreche. Da in den meisten Schulen die Kinder **polnischer Zunge überwogen**, so war die natürliche Folge, daß die **Kinder polnischer Zunge überhaupt kein Deutsch** lernten. Das **traurige Ergebnis** dieser alten Schulpolitik wurde **anfangs der siebziger Jahre** durch **Revisionen festgestellt**, und man **entschloß** sich endlich zu einer **durchgreifenden Aenderung**.

„Die Oberpräsidialverordnung vom 24. **Oktober 1873** führte die **deutsche Unterrichtssprache in allen Volksschulen** der Provinz Posen ein; nur für den **Religionsunterricht** schrieb sie vor, daß er den **Kindern polnischer Zunge** in der **Muttersprache** zu erteilen sei. Wenn die **Kinder jedoch** — heißt es in der Instruktion weiter — in der **Kenntnis der deutschen Sprache so weit vorgeschritten** seien, daß ein **richtiges Verständnis** bei einer in **deutscher Sprache** erfolgenden Unterweisung erreicht werden kann, so ist letztere mit **Genehmigung der Regierung auch in diesen Gegenständen** (Religion und Kirchengesang) auf der **Mittel- und Oberstufe** als **Unterrichtssprache** einzuführen. Durch diese Bestimmung war es einmal **möglich**, in **geeigneten Fällen**, namentlich in **Stadtschulen** und mehrklassigen **Landschulen** mit **deutschen Minderheiten** der **Schule** einen **einheitlich deutschen Charakter** zu geben und den **Unterricht** unter Arbeitserleichterung für die Lehrer wesentlich zu verbessern und zu vertiefen. Außerdem würden die **polnisch sprechenden Schüler** durch einen solchen **deutsch erteilten Unterricht befähigt**, wenn sie im **späteren Leben** in **deutsche Gegenden** kommen, was bekanntlich bei vielen **Zehntausenden von polnischen Arbeitern** der Fall ist, am **kirchlichen Leben** sich voll zu beteiligen.

„Würde der Religionsunterricht den **Kindern aus polnischen Familien** selbst dann in **polnischer Sprache** erteilt, wenn sie das **Deutsche vollkommen ausreichend** beherrschen, so würde das zunächst eine sehr beträchtliche **Vermehrung der Lehrer polnischer Abkunft** erfordern, die in so großer Zahl gar nicht zur Verfügung stehen und auch wegen ihrer **polnischen Abkunft** an der gewissenhaften **Erfüllung** ihrer **amtlichen Pflichten** bekanntlich durch die **gehässigen Angriffe** ihrer **Landsleute verhindert** werden.

„Vor allem aber würde durch die **Anerkennung** des Satzes, daß in der Provinz **Posen** auch fertig **deutsch sprechenden** und verstehenden **Kindern** der **Religionsunterricht in polnischer Sprache** zu erteilen sei, diejenige **Legende bedenklich unterstützt** werden, auf welcher in letzter Linie der **politische Einfluß** der **polnischen Agitatoren** beruht, daß nämlich **polnisch und katholisch identisch** sei, und daß der **polnisch-katholische Glaube** etwas **wesentlich Abweichendes** und etwas **unendlich Besseres** sei, als der **Glaube der katholischen Deutschen**, als die wiara niemica."

Die „Nordd. Allg. Ztg." fährt fort: „Es steht fest, daß mit dem **geltenden System** auch in **religiöser Hinsicht** durchaus **befriedigende Erfolge** erzielt werden. Auch fanden sich damit bis zu diesem Sommer überall **Schulkinder** und **Eltern** ab, wenn nicht **ausnahmsweise**, wie in **Wreschen**, die **Bevölkerung** durch **starke äußere Einflüsse aufgereizt** wird."

Die „Nordd. Allg. Ztg." legt dann ausführlich das **Entstehen des Schulstreikes** dar, zu dem die **Erfolge** des von **polnischen Agitatoren** in **Rußland** veranstalteten **Schulstreikes** die **Anregung** gaben. Sie betont, daß die **Bestrebungen anfänglich wenig Anklang** fanden, und daß erst auf die **Aufforderung** eines **westpreußischen polnischen Hetzblattes** im Anfang Juli, wobei dieses das **Muster einer Eingabe an den Unterrichtsminister** mitteilte, der **Schulstreik** weiter um sich gegriffen hat. Wie maßgebend dabei der **von außen** in die einzelnen Gemeinden hineingedrungene **Einfluß** war, zeigte die **Uebereinstimmung** der **Beschwerden** bei den **größten lokalen Verschiedenheiten**."

Das Blatt fährt fort: „Einen **bedenklichen Charakter** nahm der **Schulstreik** an, als der **Erzbischof** unmittelbar nach den Ferien **von allen Kanzeln** einen **Hirtenbrief in polnischer Sprache verlesen** ließ, in welchem er über den **unzureichenden Religionsunterricht in der Volksschule klagte** und seine **Diözesanen** zur **Ergänzung** desselben durch einen solchen in **Haus** und **Kirche** aufforderte. Der Umstand, daß dieser **Hirtenbrief jede Warnung vor ungesetzlichen Schritten unterläßt**, gab der **Presse** und den **Agitatoren** willkommenen Anlaß zu der **irreführenden Behauptung**, als ob die **kirchliche Oberbehörde** den ebenso **unpädagogischen wie unkirchlichen Schulstreik billige**. Selbst in **Ortschaften**, wo **seit mehr als zehn Jahren** die **deutsche Unterrichtssprache** eingeführt war, ja sogar in **Orten**, wo die **Kinder** schon **vor ihrem Eintritt** in die Schule **völliges Verständnis** für die **deutsche Sprache** besitzen, kam es zu **Schülerausständen**.

„In der **polenfreundlichen Presse** wird es so dargestellt, als wenn die **polnische Sprache** im **Religionsunterricht ausnahmslos beseitigt** werde, und ferner die unwahre Behauptung verbreitet, daß der **Religionsunterricht** in einer den Kindern zwar verständlichen, aber von ihnen im Elternhause nicht gebrauchten Sprache den **Vorschriften der katholischen Kirche widerstreite**, eine **Behauptung**, die schon durch das **Verhalten** der **polnischen Geistlichkeit** selbst ihre **Widerlegung** findet. Es werden doch gerade von **polnischen Geistlichen** im **kirchlichen Religionsunterrichte die Kinder mit polnischen Namen** oder aus **nationalen Mischehen** vielfach **rein deutscher Familien** vielfach als **Deutsche behandelt** und zur Entgegennahme des **Unterrichts in polnischer Sprache gezwungen**. Das oft erwähnte Beispiel der **von kirchlicher Seite polonisierten Bamberger**, die **Dutzende deutscher Namen** mit oder ohne polnische Endungen unter den tatkräftigen **polnischen Agitatoren** erübrigen jeden weiteren **Beweis**, daß **auch polnischerseits** der **Religionsunterricht anders als in der Muttersprache für zulässig** erachtet wird, **vorausgesetzt**, daß diese **andere Sprache die polnische** ist."

„Die **Schulverwaltung** hat der bedauerlichen Bewegung gegenüber ihre **Ruhe und Besonnenheit bewahrt**. Das **Ziel** der **polnischen Agitatoren**, die **Lehrerschaft nervös** zu machen und zu **Mißhandlungen** der **Kinder** zu verleiten, ist bisher **nicht erreicht** und wird auch nicht erreicht werden. Man wird auch ferner **tunlichst vermeiden**, die **Kinder** zu **Märtyrern** für die Schuld anderer zu machen. Dagegen wird die **Schulzucht** nachdrücklich aufrechterhalten. An dem **Religionsunterricht** in **deutscher Sprache nicht teilnehmende Schüler** werden in den betreffenden Stunden **anderweit möglichst mit deutschem Sprachunterricht** beschäftigt. Ist die **Zahl** der **widerspenstigen Kinder** in einer Schule **erheblich** und ergeben sich **Schwierigkeiten** für die Wahrung der **Disziplin**, so werden jene **von den willigen Kindern abgesondert** behufs eingehenderer **erziehlicher Beeinflussung**. Die dadurch vielfach notwendig werdende **Neuanstellung von Lehrern** und die **Beschaffung weiterer Schulräume** erfolgt **auf Kosten der Gemeinden**."

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Funks Hände umkrampften die Stuhllehne, als wollte er sie mit Gewalt zerbrechen, sein Atem ging kurz, in seiner Stimme lag ein heiserer Klang, als er hervorstieß: „Dann ist's einzig und allein die Ihnen zuwidere Person des fremden Hausgenossen, die Sie vertreibt, dessen lästiger Gegenwart Sie nicht früh genug entrinnen können! Und der ahnungslose Tor hatte Augenblicke, wo schmeichlerische Hoffnungen ihm das Gegenteil zuflüsterten, wo — doch das ist nun vorbei! Von Stund an werde ich bemüht sein, Ihnen meine Anwesenheit im Hause so wenig wie möglich bemerkbar zu machen; eine Tarnkappe zu gänzlicher Unsichtbarkeit besitze ich zu meinem Bedauern nicht, sonst —"

Wie unter der Wucht jener schneidend bitteren Rede hatte der blonde Mädchenkopf sich tief und tiefer geneigt; bei den letzten Worten erhob sie abwehrend ihre ineinander verschlungenen Hände und flüsterte bittend: „Halten Sie ein — Ihr Spott tut weh!"

Mit einer Art grausamer Lust sah Helmuth zwei blinkende Tropfen unter den gesenkten schweren Wimpern hervorquellen. Sie verrieten ihm: Er empfand die Bitterkeit dieser Stunde nicht allein, Claudia litt kaum weniger wie er.

„Soll ich es glauben", raunte er ihr zu in dringend beschwörendem Tone, „so widerrufen Sie Ihr: unmöglich!"

„Ich kann es nicht — nie, nie!" murmelte sie tonlos. „Gehen Sie — quälen Sie mich nicht — ich ertrage es nicht länger — o Gott!" Die Stimme versagte ihr. Nicht mehr im stande, ein krampfhaftes Aufschluchzen zu unterdrücken, schlug Claudia ihre bebenden Hände über ihr Antlitz.

Helmuth Funk achtete der Bitte des teueren Mädchens nicht. Angesichts ihres sie überwältigenden Schmerzes von einer glückberauschenden Ahnung durchzuckt, schob er ungestüm seinen Sessel zurück, trat dicht an Claudia heran, nahm mit sanfter Gewalt ihre zitternden, kalten, heftig widerstrebenden Finger zwischen seine Hände und sagte in herzberückendem Tone:

„Um einen uns gleichgültigen Menschen weint man nicht so heiße Tränen, sie offenbaren, was der Mund verschweigt. Du liebst mich, Claudia!"

Ein unartikulierter Laut entrang sich ihrer schwer atmenden Brust, die ganze zarte Gestalt erzitterte.

„Aus Barmherzigkeit — verlassen Sie mich", flehte sie stammelnd, vergeblich bemüht, sich zu erheben.

„Nicht früher", versetzte er fest, „als bis Deine süßen Lippen mir die Wahrheit bekannten. Was ich für Dich fühle, wie meine Liebe wuchs und wuchs und nun mit jeder Faser Dir gehört — Claudia, sollte es Dir verborgen geblieben sein? Laß mich bekennen, ich habe gegen die geheimnisvolle Macht gekämpft, weil kein Zeichen mir verriet, daß der göttliche Funke auch in Deiner verschlossenen Seele gezündet haben könnte. Diese Stunde — peinvoll und beseligend, sprengt alle Fesseln; die nächste Minute entscheidet über mein Schicksal, meine Zukunft — beides ruht in Deiner Hand! Stößest Du mich zurück, läßt Du mich ohne Hoffnung aus diesem Zimmer gehen, dann ist auch meines Bleibens in Tornow nicht."

Ein Sturm von Empfindungen durchtobte Claudias Herz; sie versuchte zu sprechen, aber ihre Zunge war wie gelähmt; zagend, in scheuer Abwehr erhob sie ihre tränenschweren Augen — Blick tauchte in Blick — unter dem sieghaft leuchtenden Strahl seiner Augen übergoß dunkler Purpur ihr schneeweißes Antlitz.

Mit hellem Jubelton umschlang Helmuth die zarte Gestalt.

„Mein! nun für immer mein! Claudia, Einzige, Liebste sprich! Hegst Du noch den grausamen Wunsch, von allem zu scheiden, was Dir lieb und wert, oder — hast Du den Mut, Dich selbst zu betrügen?"

Sie hatte den Mut nicht! Unter seinen Worten, seinen Blicken, zerriß das dünne Gewebe der Selbsttäuschung, in das sie sich eingesponnen, als sie zum erstenmal mit einem Gemisch von bangem Staunen, Zweifeln und seltsam wonnigem Gefühl empfand, wie mit der mehr und mehr verblassenden Erinnerung an ihren dahingeschiedenen Bräutigam neue Lebensfreudigkeit ihre Seele zu durchströmen begann und sehnsüchtige Wünsche, die sie für immer erstorben erwähnt, sich regten. Claudia kämpfte dagegen, unterdrückte gewaltsam jede neuaufkeimende, trügerische Hoffnung! Und nun brach das Glück urplötzlich über sie herein — da gab's kein Besinnen, kein Wehren! Als Helmuth sie in seine Arme schloß, als er ihre Hände, ihr Haar, Stirn und Augen küßte, ließ sie es widerstandslos, von wonnigen Schauern durchbebt, geschehen! Aber als dann seine verlangenden Lippen sich auf die ihren pressen wollten, riß sie, von einem glückvernichtenden Gedanken durchzuckt, sich los und stammelte mit fliegendem Atem: „Um Gottes Barmherzigkeit willen — gehe, geh! Wir müssen die Stunde vergessen — wir — ich! Ach, mache es mir nicht schwer — das Wort der — Trennung."

„Claudia, Liebste! besinne Dich! Was geht denn nur in Dir vor?" rief Funk bestürzt.

Ihre Augen füllten sich aufs neue mit Tränen.

„Ich muß auf das Glück Deiner Liebe verzichten. Du weißt es vielleicht nicht — ich bin älter als Du! — ein paar Jahre älter, Helmuth! Du darfst nicht ein Mädchen —"

„Schweig, Du Süße, schweige!" schnitt er ihr, sie stürmisch an sich ziehend, die Rede ab. „Was kümmert mich Dein Taufschein, Dein Alter? In Deiner blühenden Frische bist Du der Jüngsten an reizvoller Schönheit überlegen!"

„Was Dich heute entzückt," entgegnete Claudia mit gewaltsam beherrschter Stimme, „kann welken, vergehen vor der Zeit. Wenn dann —"

„Claudia," unterbrach er sie stürmisch, aber sie ließ ihn nicht weitersprechen.

„Zürne nicht, Helmuth! Laß mich alles sagen, was mich quält! Denke, wie schrecklich es wäre, bräche sich zu spät in Dir die Erkenntnis Bahn, daß nicht wahrhafte Liebe, sondern nur eine aufflammende Gefühlswallung Dich mir für ewig verbunden hat. O Gott, wenn eine Zeit käme, wo der Unterschied der Jahre sich Dir empfindlich bemerkbar machen — wo Du die vielleicht rasch alternde Frau nur noch aus Mitleid an Deiner Seite dulden würdest — Helmuth, ich verginge vor Gram!"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

„Der Widerstand der streikenden Kinder wird durch Nachsitzen in pädagogischen Grenzen geahndet. Gegen die Eltern, welche ihre Kinder von dem Schulbesuch überhaupt oder von diesen Mehrstunden zurückhalten, wird mit Schulversäumnisstrafen vorgegangen. Kinder, denen die zur Entlassung aus der Schule erforderliche sittliche Reife ihrem ganzen Verhalten nach fehlt oder die die durch die Volksschule vermittelten Kenntnisse sich absichtlich nicht aneignen, werden bei dem nächsten Schulentlassungstermine nicht berücksichtigt werden. Aufreizungen durch die Presse gegen die Schulordnung, Beleidigungen und Verleumdungen von Lehrern werden strafrechtlich verfolgt und unbotmäßige Schulvorstände ihres Amtes enthoben werden.

Die Unterrichtsverwaltung hofft, mit diesen Mitteln allmählich eine Beruhigung der durch maßlose Verhetzung erregten Gemüter herbeizuführen. Auch die Führer der Bewegung, namentlich die polnischen Geistlichen, welche den Schulstreik bisher offen oder geheim gefördert haben, werden zu der Erkenntnis gelangen, daß in erster Linie die Kirche Schaden erleidet, wenn zahlreiche Kinder der religiösen Einwirkung der Schule entzogen werden."

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 1. Nov. (Tel.) Der Staatsanwalt Wilhelm Reich in Frankenthal, der die Prozesse gegen die Weinfälscher Sartorius und Koppel geführt hat, ist in das Weinparlament nach Berlin berufen worden.

Dernburgs erste Kolonialrede.

= Wirkl. Geheimrat Dernburg hat am Sonntag in Halle bei einer Versammlung der Kolonial-Gesellschaft eine Rede gehalten, die nach den „Leipz. N. Nachr." etwa folgenden Inhalt hat:

Als er vor etwa sechs Wochen vom Kaiser auf seinen Posten gerufen wurde, habe er sich nicht verhehlt, daß die ihm gestellte Aufgabe eine der schwersten sein werde, aber auch eine der erfolgreichsten sein könne. Er sei sich seiner ungeheuren Verantwortung bewußt und der weittragenden Folgen seiner Tätigkeit, die er unter schwarzen Wolken zu beginnen habe. Wahrscheinlich reiche der Wille und die Kraft eines Mannes nicht aus, die ihm gestellte Aufgabe zu lösen, vielleicht sei er aber doch berufen, die schwierige Aufgabe ihrer glücklichen Lösung näher zu bringen. Es übersteige eine Menschenkraft, Kolonien wirtschaftlich zu machen; Kraft und Geist eines Menschen reichten nicht aus dazu, solche Aufgaben könnten auch nicht von Nationen in Zeiten großer Spannung befriedigend gelöst werden, es gehöre vielmehr fleißige Arbeit von Generationen dazu.

Als er seine Arbeit begonnen, habe er zunächst Fühlung gesucht mit Männern, die auf dem Gebiete größere Erfahrungen und größeren Ueberblick besitzen. In erster Linie habe er sich auch mit derjenigen patriotischen Vereinigung in Verbindung gesetzt, welche die Förderung und Entwickelung unserer Kolonien sich als Ziel und Aufgabe gesetzt hat. Von der Kolonial-Gesellschaft und besonders ihrem Ehrenpräsidenten, dem Herzog Johann Albrecht, habe er nicht nur die Versicherung großen Wohlwollens, sondern auch freundliches Entgegenkommen und Sympathie gefunden. Dieser Tage sei ihm ein Buch in die Hände gekommen, von einem derjenigen geschrieben, die in der Zukunft zu den großen deutschen Dichtern gerechnet werden dürften, Gustav Frenssen. Dieser habe mit der Begeisterung und Lebhaftigkeit, die für unsere koloniale Bewegung notwendig sei, in hoffnungsfrohem Sinne den deutschen Frauen gezeigt, wo der Schuh drückt, und was sie zur Unterstützung unserer Kolonisten und Krieger in den Kolonien tun können. Er empfehle dieses Buch besonderer Beachtung.

Wenn die hallische Kolonial-Gesellschaft und der Frauenverein in allen deutschen Gauen richtige Nachfolge finde, dann werde auf sicherer Basis größeres Verständnis für unsere Kolonien geweckt. Und das sei bitter notwendig, denn nach 22 Jahren deutscher Kolonialpolitik seien die Verhältnisse in den Kolonien sehr wenig bekannt im deutschen Volke, und das Interesse für die Kolonien beschränke sich noch immer auf kleine Kreise; es gebe sogar viele deutsche Männer, die unsere Kolonien als teures Spielzeug betrachten. Die Kolonien seien aber wert, nicht als Appendix, sondern als wichtige Stätten deutscher überseeischer Arbeit angesehen zu werden.

* * *

Ueber die Frage, wer Herrn Dernburg für die Leitung der Kolonialverwaltung des Reichs empfohlen oder wenigstens genannt hat, erzählt die „Bresl. Ztg." folgendes: Als der Reichskanzler wiederholentlich von der Presse angeregt worden war, kaufmännische Kräfte in das Kolonialamt zu berufen, beauftragte er den Chef der Reichskanzlei, Herrn v. Löbell, Umschau nach geeigneten Persönlichkeiten zu halten. Herr v. Löbell ist intim befreundet mit dem früheren Bezirksamtmann, Regierungsrat Freiherrn v. Eberstein, der nach Verlassen des Staatsdienstes in den Vorstand eines der Bank für Handel und Industrie, und damit Herrn Dernburg nahestehenden Breslauer Bankinstituts getreten war, und wandte sich an seinen Freund, um den Auftrag des Reichskanzlers auszuführen. Herr v. Eberstein erbat die Erlaubnis, Herrn Dernburg nach geeigneten Kräften zu fragen. Die Erlaubnis wurde erteilt, die Frage wurde an Herrn Dernburg gerichtet und die Antwort lautete ungefähr: Sie brauchen nach geeigneten Kräften nicht weit zu suchen; m. w. — das machen wir! — So ist Herr Dernburg gewissermaßen sein eigener Entdecker.

Zur Fleischnot-Frage.

= Berlin, 1. Nov. (Tel.) Die heutige Stadtverordnetenversammlung nahm einstimmig eine Resolution an, worin der Magistrat ersucht wird, bei den Reichs- und Staatsbehörden nachdrücklich vorstellig zu werden, daß hinsichtlich der immerfort steigenden Fleischteuerung und der sich hieraus ergebenden Schädigung und Verschlechterung der Volksernährung, sowie der hierdurch herbeigeführten bedrohlichen Notlage weiter Volkskreise erforderliche Abhilfe schleunigst getroffen, daß insbesondere die Grenzen für die Einfuhr von Vieh und Fleisch sofort geöffnet und die hemmende Zollschranke beseitigt werde.

hd Berlin, 1. Nov. (Tel.) Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin verhandelten in ihrer heutigen Sitzung über die Mißstände infolge der Erhöhung der Fleischpreise. Es wurde allgemein betont, daß bereits seit dem Frühjahr wiederum die Preise für fast alle Sorten Vieh und Fleisch gestiegen sind und daß die Ursache hierfür in dem erheblichen Zurückbleiben des Angebots an Vieh liegt. Die Aeltesten werden nunmehr das Präsidium der deutschen Handelskammer ersuchen, eine Kundgebung zu veranstalten, in welcher auf das nachdrücklichste schleunige Maßnahmen zur Beseitigung der Fleischteuerung verlangt werden.

= Dresden, 1. Nov. Oberbürgermeister Beutler teilte in der heutigen Stadtverordnetensitzung mit, daß der Deutsche Städtetag eine Petition an den Reichstag richten werde, in der verlangt wird, die Einfuhrkontingente für Schweine zu erhöhen und die Grenzen gegen Frankreich, Holland und Dänemark für die Vieheinfuhr zu öffnen. Die Anträge, den städtischen Beamten, Angestellten und Arbeitern Teuerungszulagen zu bewilligen, wurden einem Ausschuß überwiesen. Frkft. Ztg.

hd Aachen, 1. Nov. (Tel.) Die liberalen Stadtverordneten, Geheimrat Delius, von Görschen und Justizrat Springfeld haben in ihrem und dem Namen anderer Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums an die Stadtverwaltung einen Antrag gerichtet, eine an die Regierung bereits früher gesandte Eingabe wegen teilweiser Aufhebung der Grenzsperre zu wiederholen.

In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung teilte Oberbürgermeister Veltmann mit, daß sich die Lage seit der letzten Eingabe bedeutend verschlimmert habe. Man beschloß hierauf, eine Eingabe an den Reichskanzler zu richten, daß er eine baldige Oeffnung der holländischen, belgischen und französischen Grenze ohne Beschränkung der Zahl des einzuführenden Viehes gestatte. Außerdem beschloß die Verwaltung die Bildung eines Ausschusses, der sich eventuell durch Ausschaltung des Zwischenhandels um die Milderung der Fleischnot bemühen soll.

Norwegen.

= Christiania, 1. Nov. (Tel.) Nach mehrtägiger Debatte über die Adresse verwarf der Storthing mit 115 gegen 6 Stimmen die von Konow beantragte Tagesordnung, nach welcher ein Zusammenarbeiten zwischen der Regierung und dem Storthing auf der Grundlage des Programms der Linken erfolgen muß.

Der Storthing nahm darauf mit 103 gegen 18 Stimmen folgende von dem Storthingpräsidenten Berner beantragte Tagesordnung an: Unter Hinweis auf die Ausführungen des Ministerpräsidenten, betreffend das Verhältnis zwischen dem Programm der Linken und dem der Regierung, welche die Möglichkeit für ein parlamentarisches Zusammenarbeiten bieten, erklärt sich der Storthing bereit, eine Lösung der vorliegenden bedeutenden nationalen, finanziellen und sozialen Fragen unter dem Zusammenwirken mit der Regierung anzustreben.

Der Ministerpräsident hatte sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

England.

Aus dem Unterhause.

= London, 2. Nov. (Tel.) Im Verlaufe der gestrigen Sitzung des Unterhauses teilte Premierminister Campell-Bannerman mit, daß die Regierung in der Frage der Errichtung eines Handelsministeriums zu keinem Beschluß gelangt sei.

Die Wiederaufnahme der Beratung der Bill über gewerbliche Streitigkeiten gab Veranlassung zu einer lebhaften Debatte, in deren Verlauf die Opposition die Regierung heftig angriff. Ein von der Opposition eingebrachtes Amendement, das im weiteren Verlauf der Sitzung stürmische Erregung hervorrief, wurde nach weiterer heftiger Debatte abgelehnt.

Amerika.

Der amerikanische Wahlkampf.

A. Newyork, 1. Nov. Der Kampf um den Gouverneurposten des Staates Newyork nimmt immer groteskere Formen an. Nicht nur, daß man sich, wie schon früher, gegenseitig der gemeinsten Verbrechen und schmutzigsten persönlichen Laster bezichtigt, Herr Hearst hat jetzt seinen Gegner in Zuchthaus-Kleidung und Handschellen abbilden lassen und bedeckt Newyorks Reklame-Wände mit diesen und ähnlichen lieblichen Bildern seines Gegners. Dieser und seine Freunde haben ihrerseits eine wahre Flut von Beleidigungs- und damit verbundenen Entschädigungs-Klagen gegen Hearst losgelassen, die diesem, falls er sie verliert, nicht weniger als 35 Millionen Mark kosten würden. Hearst indeß reibt sich lächelnd die Hände. Hat er doch sein Abkommen mit Murphy, dem Tammany-Boß, das ihm die Wahl von 10 Richtern des obersten Gerichtshofes des Staates sichert. Er wird also die Richter selbst ernennen, die in letzter Instanz über diese Klagen zu entscheiden haben werden. Bis alle diese Prozesse zum Austrage gebracht sind, wird natürlich noch viel Wasser in den Hudson fließen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

Aktuar Wilhelm Mannhardt in Lörrach zum etatmäßigen Amtsaktuar.

Etatmäßig:

Amtsdiener Friedrich Riesterer in Staufen.

Zugeteilt:

Revisionsgehilfe Georg Schweinfurth in Ettlingen dem Bezirksamt Meßkirch, Revisionsgehilfe Arnold Wild in Kehl dem Bezirksamt Pfullendorf.

Uebertragen:

Den Schutzmännern Philipp Bierling und Ludwig Wolf in Heidelberg je eine Amtsdienerstelle in Lörrach.

Versetzt:

Amtsdiener Philipp Benz in Waldshut nach Eppingen, Amtsdiener Joseph Zorn in Eppingen nach Waldshut.

Zuruhegesetzt:

Polizeisergeant Karl Ritzinger in Karlsruhe.

Entlassen:

Schutzmann Karl Brender in Freiburg, Schutzmann Karl Burster in Mannheim.

— Gr. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Der Oekonom an der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Gutsinspektor Ernst Walter Weitbrecht.

Aus dem Bereiche des Gr. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Steuereinnehmereiassistent Wilhelm Maier in Freiburg zum Steuereinnehmer bei der Steuereinnehmerei I daselbst.

Versetzt:

Die Finanzassistenten: Hermann Bucher, zweiter Gehilfe beim Finanzamt Villingen, in gleicher Eigenschaft zu jenem in Tauberbischofsheim, Eduard Bundschuh, zweiter Gehilfe beim Finanzamt Tauberbischofsheim, in gleicher Eigenschaft zu jenem in Stockach, Adolf Heller, zweiter Gehilfe beim Hauptsteueramt Karlsruhe, in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Ueberlingen, Joseph Link, zweiter Gehilfe beim Finanzamt Stockach, in gleicher Eigenschaft zu jenem in Villingen;

die Steuereinnehmereiassistenten: Adolf Dörle bei der Steuereinnehmerei Baden in gleicher Eigenschaft zur Steuereinnehmerei II in Freiburg, Hermann Schütz bei der Steuereinnehmerei Konstanz in gleicher Eigenschaft zu jener in Baden, Steueraufseher Joseph Jung in Zell i. W. nach Hardheim.

— Zollverwaltung. —

Versetzt:

Finanzassistent Max Schuler in Ueberlingen nach Karlsruhe;

die Grenzaufseher: Joseph Knechtle in Gailingen nach Sipplingen, Fridolin Huber in Gottmadingen nach Stühlingen.

Ernannt:

Hilfsaufseher August Beck in Mannheim zum nichtetatmäßigen Hauptamtsdiener und nach Basel versetzt.

Zurückgenommen:

Die Versetzung des Postenführers August Süßlin in Albbruck nach Mannheim.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen als Telegraphengehilfinnen: Elise Ackermann in Rastatt, Anna Freier in Mannheim.

Versetzt die Postassistenten: Rudolf Herbel von Wiesenbach nach Mannheim, Emil Schäfer von Pforzheim nach Heidelberg.

In den Ruhestand tritt der Oberpostsekretär Heinr. Schmalcalder in Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden der Telegraphengehilfe Viktor Burkard in Mannheim.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Bock, Oberveterinär im 1. Nassau. Feldart.-Regt. Nr. 27 Oranien, zum 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, Wunck, Oberveterinär im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, zum Garde-Kür.-Regt. versetzt.

Badische Chronik.

□ Karlsruhe, 1. Nov. Die für das Eisenbahnpersonal der badischen Staatsbahnen noch bestehenden Dienstschichten von über 14 Stunden sollen bis spätestens 1. Januar 1907 abgeschafft werden. Von diesem Zeitpunkt ab dürfen nirgends mehr Dienstschichten über 14 Stunden bestehen. Die Generaldirektion der Staatsbahnen macht hierzu folgendes bekannt: Die Inspektionen werden ersucht, alsbald die zur Durchführung dieser Maßnahme etwa erforderlichen Anträge wegen, Personalvermehrung, Personalumstationierung, Krediterhöhung und dergleichen zu stellen, bezüglich der Bahn- und Weichenwärter unter Vorlage der Streckenbegehungspläne. Bis spätestens zum 1. Januar 1907 ist zu melden, daß Dienstschichten über 14 Stunden nicht mehr bestehen. Beim Fahrpersonal sind sämtliche Außerdienstfahrten, auch die an den Schluß einer Dienstschicht angehängte Heimfahrt außer Dienst, von nun ab in die Dienstschicht einzurechnen. Um dem Fahrpersonal nach wie vor zu ermöglichen, die Ruhr tunlichst in der Heimat zuzubringen, ist daher, insbesondere beim Uebergang zur Sonntagsruhe, für so frühzeitige Ablösung zu sorgen, daß auch die Heimfahrt noch innerhalb der zulässigen Höchstgrenze der Beanspruchung ausgeführt werden kann.

⚒ Karlsruhe, 31. Okt. Im badischen Schwarzwald gibt es mehrere Gemeinden, deren Reichtum auf ausgedehnten Waldbesitz zurückzuführen ist. Da ist z. B. die Stadt Bräunlingen in der Nähe der Stadt Donaueschingen. Bräunlingen ist eine der reichsten Gemeinden des Großherzogtums. Der Waldbesitz hat einen Steuerwert von 2 470 000 ℳ, seine Erwerbung führt sich zurück auf die Regierung

XXV. Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission.

= Am 25. und 26. Oktober d. J. fand in Karlsruhe die 25. Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission statt. Derselben wohnten 17 ordentliche, 6 außerordentliche Mitglieder, sowie als Vertreter der Großh. Regierung Geh. Oberregierungsrat Dr. Böhm und Geh. Oberregierungsrat Straub bei. Seine Exzellenz der Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch, war durch einen Unfall am Erscheinen verhindert. Den Vorsitz führte der Vorstand, Geh. Hofrat Dr. A. Dove aus München, die Geschäfte des Sekretärs Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. Obser. Nachstehende Uebersicht zeigt den Stand der einzelnen Unternehmungen der Kommission.

Der erste Halbband der von Dr. K. Rieder bearbeiteten Römischen Quellen zur Konstanzer Bistumsgeschichte befindet sich unter der Presse und wird mit dem zweiten 1908 ausgegeben werden. Die Fortführung der Regesten der Bischöfe von Konstanz durch Dr. Rieder ist in Aussicht genommen. — Das von Archivassessor Frankhauser bearbeitete Register zum 3. Band der Regesten der Markgrafen von Baden wird noch im Laufe dieses Jahres erscheinen. Für den 4. Band besuchte Herr Frankhauser das Kgl. Haus- und Staatsarchiv in Stuttgart. Für den 5. Band, der die Regesten des Markgrafen Christof I. bringen soll, erledigte Geh. Archivrat Dr. A. Krieger eine Reihe von Vorarbeiten. — Der Fortführung der Regesten der Pfalzgrafen am Rhein widmete sich Dr. jur. Graf von Oberndorff unter Leitung von Professor Dr. Wille; zur Förderung seiner Geschichte der rheinischen Pfalz wird der letztere im nächsten Jahre den Münchener Archiven einen Besuch abstatten. — Die Barbeitung des Nachtragbandes zur Politischen Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden wird von Archivdirektor Dr. Obser unter Heranziehung eines Hilfsarbeiters im nächsten Jahre in Angriff genommen werden. — Die Herausgabe der Korrespondenz des Fürstabts Martin Gerbert von St. Blasien wird an Stelle des † Geh. Rats Dr. von Weech Professor Dr. Pfeilschifter in Freiburg übernehmen. — Von den noch fehlenden Blättern der Grundkarten des Großherzogtums Baden wird nach Mitteilung des Ober-Regierungsrats Lange im Laufe des Jahres 1907 der weitaus größte Teil zur Ausgabe gelangen. — Vom Oberbadischen Geschlechterbuch, bearbeitet von Oberstleutnant a. D. F. Kindler von Knobloch, wurde in diesem Jahre die erste Lieferung des 3. Bandes ausgegeben, die zweite folgt im Laufe des nächsten Jahres. — Das Manuskript des zweiten Bandes der Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwalds hofft Geh. Hofrat Professor Dr. Gothein 1908 abschließen zu können. — Von den Oberrheinischen Stadtrechten ist in der unter Leitung von Geh. Rat Professor Dr. Schroeder stehenden fränkischen Abteilung das von Dr. Köhne bearbeitete 7. Heft, das die Stadtrechte von Bruchsal, Philippsburg (Udenheim), Rotenberg, Obergrombach und Steinbach enthält, erschienen. Das 8. Heft mit den Stadtrechten von Grünsfeld, Neudenau, Osterburken, Unterölwisheim und Besigheim befindet sich in Vorbereitung. — In der bisher unter Leitung von Professor Dr. Stutz, künftig unter Leitung von Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Below stehenden schwäbischen Abteilung ist für 1907 das von Dr. Geier bearbeitete Ueberlinger Stadtrecht nebst Register und Wörterbuch zu diesem und zu dem schon 1905 erschienenen Villinger Stadtrecht zu erwarten. — Der 5. Band der von Geh. Rat Dr. von Weech und Archivrat Dr. Krieger herausgegebenen Badischen Biographien ist zum Abschluß gelangt. — Für die Sammlung und Entwerfung der Siegel und Wappen der badischen Gemeinden war Zeichner Fritz Held tätig. Es wurden die Siegel für 70 Orte angefertigt, für 26 weitere Gemeinden sind die Entwürfe ausgearbeitet. Das dritte Heft der Badischen Städtesiegel befindet sich in Vorbereitung. — Der Bearbeiter der Münz- und Geldgeschichte der im Großherzogtum Baden vereinigten Territorien, Dr. Cahn, hat zwei weitere Archive und das Nürnberger Nationalmuseum besucht und hofft das erste Heft, das die Bodenseegebiete behandelt, in Bälde zum Abschluß zu bringen. — Von den Denkwürdigkeiten des Markgrafen Wilhelm von Baden ist der erste Band erschienen; die Bearbeitung der beiden noch ausstehenden Bände wird gleichfalls Archivdirektor Dr. Obser übernehmen. — Dr. Schieß läßt für 1907 den ersten Band des Briefwechsels der Gebrüder Blarer erhoffen. — Die Pfleger der Kommission waren unter Leitung der Oberpfleger Professor Dr. Roder, Stadtarchivrat Professor Dr. Albert, Universitätsbibliothekar Professor Dr. Pfaff, Geh. Archivrat Dr. Krieger und Professor Dr. Walter für die Ordnung und Verzeichnung der Archivalien von Gemeinden, Pfarreien, Grundherrschaften usw. auch im letzten Jahre tätig. Die Gemeindearchive des Landes sind sämtlich verzeichnet; von den Pfarrarchiven fehlen noch zwei. Die Verzeichnung der grundherrlichen Archive nähert sich dem Abschluß. Die im vorigen Jahre beschlossene Ordnung der Gemeindearchive wurde in 5 Amtsbezirken in Angriff genommen bezw. durchgeführt. An Stelle von Geh. Archivrat Dr. Krieger tritt als Oberpfleger des vierten Bezirks Archivdirektor Dr. Obser. — Von der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins ist der 21. Band unter Redaktion von Archivdirektor Dr. Obser und Professor Dr. Wiegand erschienen. In Verbindung damit wurde Heft 28 der Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission ausgegeben. — Das Neujahrsblatt für 1906 „Ruprecht der Kavalier", bearbeitet von Dr. Karl Hauck in München, ist rechtzeitig erschienen. Für 1907 wird Geh. Hofrat Professor Dr. Gothein die Geschichte des Breisgaus unter Maria Theresia und Joseph II. behandeln.

Die in der Sitzung erfolgten Wahlen unterliegen noch höherer Bestätigung. (Karlsr. Ztg.)

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 31. Okt. Sitzung der Strafkammer II. Vor dem Standesbeamten in Pforzheim erschien am 27. November 1902 der Kellner Franz Josef Herrmann aus Reutlingen, um anzuzeigen, daß ihm am Tage zuvor von seiner Ehefrau Pauline geb. Weidenbach ein Mädchen Emma Wilhelmine geboren worden sei. Auf Grund dieser Anzeige machte der Standesbeamte den entsprechenden Eintrag in das Geburtsregister. Später stellte es sich heraus, daß die Angaben des Herrmann unrichtige waren, da er mit der Weidenbach nicht verheiratet war. Er wurde deshalb wegen Vergehens gegen §§ 271, 169 R. St. G. B. — Vergehen gegen das Personenstandesgesetz — zur Verantwortung gezogen und heute mit 1 Woche Gefängnis gestraft.

Die Anklage gegen den Installateur Hermann Nägele aus Lahr wegen Unterschlagung gelangte nicht zur Verhandlung.

Eines schweren Diebstahls hatte sich der zuletzt in Pforzheim beschäftigte Hausbursche Adolf Emil Weißert aus Vaihingen schuldig gemacht. Er war am 13. März, nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr, in den Laden des Metzgermeisters Bürk in Brötzingen eingeschlichen, hatte dort mit einem Fleischspalter die Ladenkasse erbrochen und aus derselben den Geldbetrag von 25 ℳ entwendet. Das gegen den bisher unbestraften und geständigen Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Der Presserlehrling Gustav Morlock aus Heinsheim, wohnhaft in Pforzheim, der wußte, daß der Gutspächter Bachmann auf dem Hai-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kaiser Leopolds I. (1648—1705). Steuern zahlen die Bräunlinger nicht; sie haben sich überhaupt nicht viel, auch in früherer Zeit nicht, um Umlagen zu kümmern brauchen. Eine andere reiche Gemeinde im Schwarzwald ist Röthenbach in der Baar. Die Bewohner Röthenbachs zahlen gleichfalls keine Umlagen; die Bürger bekommen sogar noch ansehnliche Summen herausbezahlt, abgesehen von sonstigen Vergünstigungen. Die Gemeinde Röthenbach läßt ihren Bürgern zur Kirchweih Farren schlachten, damit sie einen Festbraten haben. Zu Kaisersgeburtstag zahlt die Gemeinde dem Feuerwehrkorps 200 Liter und jetzt ist sie daran, eine Badanstalt zu bauen. In Kappel (auch in der Baar) gibts sogar eine Waldgenossenschaft, die an ihre Mitglieder im letzten Jahre im ganzen 7500 ℳ verteilen konnte. Eine weitere glückliche Gemeinde ist Oberwinden im Amt Waldkirch. Sie erhebt keine Umlagen, jeder berechtigte Bürger erhält noch einen besonderen Nutzen von acht Ster Holz. Die Gemeinde hat einen Wald von 2500 badischen Morgen, aus dem die nicht unbeträchtlichen Gemeindeausgaben herausgewirtschaftet werden.

Wolfartsweier (A. Durlach), 1. Nov. Wie nach dem „D. Wchbl." verlautet, schwebt auch der **Bruder** des ermordeten Heinrich **Schuhmacher**, der im Spital in Durlach sich befindet, in **Lebensgefahr**, indem er infolge des in den Arm erhaltenen **Messerstichs** an Blutvergiftung und Wundfieber darniederliegt.

Δ **Feudenheim**, 1. Nov. Ein **Unteroffizier** vom Heidelberger **Grenadierbataillon**, der sich seit einigen Tagen hier aufhielt, unternahm vorgestern einen **Selbstmordversuch**. Er suchte sich die **Pulsader zu öffnen**, gab aber dieses Beginnen wieder auf und stürzte sich die Treppe vom zweiten Stock in den ersten hinab. Ein Gendarm überführte den Bewußtlosen ins Militärlazarett nach Mannheim. Der Unteroffizier heißt Bleickert. Von seinem Truppenteil hatte er sich ohne Erlaubnis entfernt.

& **Heidelberg**, 1. Nov. Ein **hartnäckiger Selbstmordkandidat** war ein im hiesigen **Männerpfründnerhaus** untergebrachter Kaminfegermeister. Er versuchte dadurch Selbstmord zu begehen, daß er sich aus dem **Fenster stürzte**. Da er aber nur einige kleine Verletzungen davontrug, ging er in sein Zimmer und **erhängte** sich. Heute früh fand man ihn tot auf.

⊻ **Wertheim**, 1. Nov. Gestern abend um 11 Uhr langten die beiden anderen **Torpedoboote**, welche die **rumänische Regierung** auf dem Wasserwege durch Deutschland ins Schwarze Meer verbringen läßt, hier an und machten einen halben Tag Halt, sodaß zur **Besichtigung** diesmal mehr Zeit gegeben war. Die Gelegenheit wurde denn auch fleißig benützt. Im Bau sind diese rumänischen Torpedoschiffe völlig verschieden von den deutschen, weil sie hauptsächlich auch zum Dienste auf der unteren Donau benützt werden.

≡ **Wertheim**, 31. Okt. Heute vormittag **stürzte** beim Verladen von schweren Sandsteinen der eine Krahn in die Tauber, glücklicherweise ohne ein weiteres Unglück anzurichten. Nur einer der vier Männer, welche das Verladegeschäft vornahmen, stürzte dabei mit in das Wasser, kam aber mit dem Schrecken davon.

lb **Rauenberg** (A. Wiesloch), 2. Nov. Wie man uns mitteilt, ist die Meldung von einer Ungültigkeitserklärung der Wahl des hiesigen Gemeinderats **Stier** zum **Bürgermeister** unrichtig. Die **Wahl** wurde nämlich für **gültig erklärt**.

⊞ **Pforzheim**, 1. Nov. Hier wurde der 24 Jahre alte **Kaufmann Singer** von Wildberg, der einem Branntweinhändler in Schramberg **1100 ℳ unterschlug**, mit seiner Geliebten **verhaftet**. Das Geld war bis auf 132 ℳ verausgabt worden.

≡ **Konstanz**, 1. Nov. Durch die bevorstehenden **Bürgerausschußwahlen** sind von 96 Sitzen 52 neu zu besetzen, es verbleiben 29 Nationalliberale (bezw. von der nationaliberalen Partei Gewählte), 7 Zentrumsleute, 5 Demokraten, 3 Sozialdemokraten. Neugewählt werden laut abgeschlossenem Kompromiß 26 Nationalliberale, 14 Zentrum, 10 Demokraten, 2 Sozialdemokraten.

Konservative und Zentrum in Baden.

⊠ **Karlsruhe**, 2. Nov. Das **Liebeswerben** des **Zentrums** um **Gewinnung** der **Konservativen** für einen **„Block der Rechten"** erfährt im Organ der badischen konservativen Partei nachfolgende Abfuhr: „Daß das **Zentrum** in der **Reichspolitik** für **nationale Leistungen** nur **gegen Gegenleistungen** zu haben ist, ist für einen **positiv gläubigen Evangelischen** eine **Verleugnung des Christentums** mit dem Wort Jesu: **„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist."** Daß das **Zentrum** mit den **offenkundigen Gegnern** des **Reiches, Polen, Welfen, Elsässern** usw. **gemeinsame Sache** macht, steht den **positiv gläubigen Evangelischen auf derselben Linie**. Daß sich das **Zentrum** je einmal mit den **Sozialdemokraten** hat **verbinden** können, das gilt uns geradezu als **Frevel** am **positiv gläubigen Christentum**. Endlich die **Bedeutung**, welche im **Zentrum** gerade **jener Teil des katholischen Klerus** besitzt, der den **evangelischen Glauben nur als eine Ausgeburt der Hölle zu verstehen** vermag, will die **Ueberzeugung** von der **Ehrlichkeit** des **Sammelrufes** mit Gewalt **nicht aufkommen** lassen. Das **heißt nicht**, daß wir an der **Ehrlichkeit der Männer zweifeln**, welche in **Baden den Sammelruf erhoben** haben. Aber **an der Ehrlichkeit der Partei zweifeln wir**, und können die **Ueberzeugung nicht los** werden, daß zwar **mit den positiv gläubigen Evangelischen** der **Liberalismus zurückgedrängt werden** soll, daß **dann aber**, wenn das **Zentrum die politische Macht in Händen** hat, **derselbe Kampf gegen die Evangelischen** geführt wird, daß man dann **keinen Unterschied** mehr machen, sondern **evangelisch gleich liberal** setzen und der Devise: „gegen den gottlosen Liberalismus!" das **Evangelische überhaupt verfolgt** wird. Wir haben einen **kleinen Vorgeschmack** davon in **Bayern**."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. November.

lb **Am gestrigen Allerheiligentag** war der Besuch des Friedhofs ein ganz enormer. Schon in den Vormittagsstunden strömten Tausende von Menschen hinaus, um die Gräber ihrer Lieben zu schmücken, und nachmittags stieg die Zahl der Friedhofbesucher ins Vieltausendfache. Die Wagen der Straßenbahn, die in kurzen Zwischenräumen sich folgten, waren immer dicht besetzt.

‡ **Von der Straßenbahn.** Vom **4. November** bis einschließlich zum **1. Dezember ds. Js.** werden die Wagen der Linie **Kühler Krug—Mühlburger Tor versuchsweise** bis zum Durlacher Tor durchgeführt. Die Abfahrzeiten vom Mühlburger Tor, sowie die Fahrt der Frühwagen und des Theaterwagens bleiben unverändert bestehen, wie sie im Winterfahrplan angegeben sind. Für die Dauer der vorgenannten Durchführung der Wagen erhält deren Streckenbezeichnung violette Farbe. Der Fahrplan der neuen Strecke ist aus dem Inseratenteil ersichtlich.

Ortskrankenkasse. Gestern fand hier eine **Mitgliederversammlung** der allgemeinen **Ortskrankenkasse** statt, in der nach längeren Beratungen folgende **Resolution** einstimmig angenommen wurde: „Die Mitgliederversammlung der allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe ist nach Anhörung des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes einmütig der Ansicht, daß das **Selbstverwaltungsrecht** der Ortskrankenkasse in jeder Hinsicht im Krankenkassenverband unterbunden ist. Die Versammlung beauftragt ihre Vertreter im Interesse der Selbstverwaltung der Kasse, endlich den **Austritt aus dem Kassenverbande** zu veranlassen. Desgleichen beauftragt dieselbe ihre Vertreter, mit allen Mitteln dafür einzutreten, daß die allgemeine Ortskrankenkasse in jeder Hinsicht zu Gunsten der Versicherten ausgebaut wird, und zwar in erster Linie für Einführung der Familienversicherung Sorge zu tragen."

△ **Konzert Elsa Laura von Wolzogen.** Eine eigenartige und aparte Veranstaltung findet am **10. November** im **Museumssaale** statt. Frau von Wolzogen, die Gattin des bekannten Schriftstelleres Ernst von Wolzogen, gibt am genannten Tage ein Konzert, die Volkskunst im Liede aus 4 Jahrhunderten, gesungen zur Laute und zum Klavier. Die Vorträge der Frau von Wolzogen haben nach uns vorliegenden Kritiken überall Aufsehen erregt und dürften auch hier weitgehendem Interesse begegnen.

§ **Von der Straße.** Gestern abend gegen 8 Uhr stürzte Ecke der Kronen- und Durlacherstraße das an ein Break gespannte Pferd eines hiesigen Eisenhändlers plötzlich zu Boden und konnte trotz aller Bemühungen nicht mehr auf die Beine gebracht werden. Mittels Viehtransportwagens wurde es ins städt. Schlachthaus gebracht.

§ **Spiel mit Schußwaffen.** Gestern nachmittag 2¾ Uhr wurde ein verheirateter **Maschinist**, welcher in seinem Garten hinter der Eisenbahnstraße arbeitete, von einem mit einer scharf geladenen **Flobertpistole** hantierenden **13jährigen Knaben** aus Unvorsichtigkeit in den Rücken geschossen. Der Verletzte wurde auf ärztliche Anordnung in das Diakonissenhaus verbracht, wo die Kugel entfernt wurde. Die Verletzung ist, wenn nicht etwa eine Entzündung hinzutritt, nicht lebensgefährlich.

§ **Vergehen gegen Paragraph 176.** Eine 24 Jahre alte Dienstmagd, die erst kurze Zeit hier ist und noch wenig stadtkundig sein will, wollte am 30. v. Mts., abends 9 Uhr, in der Südstadt eine Besorgung machen, wobei sie einem unbekannten Manne in die Hände geriet, der sich ihr dienstbar erwies und ihr den Weg zeigen wollte. Der Unbekannte für das Mädchen aber auf Abwege, sehr wahrscheinlich nach dem Sallenwäldchen oder gegen den Durlacherwald, wo er sie zu vergewaltigen suchte. Infolge der Hilferufe des Mädchens und ihrer heftigen Gegenwehr entriß der Unbekannte ihr die Taschenuhr und ergriff die Flucht.

§ **Logis- und Kostschwindler.** Ein angeblicher Pastor, der unter den falschen Namen Wehrung aus Basel, Schneider aus Düren auftritt, logierte sich unter Vorspiegelungen in evang. Vereinshäusern ein und verduftete dann jeweils ohne zuvor seine Schulden bezahlt zu haben.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am 29. v. M. stahl ein Unbekannter aus einem Treppenhause in der Schillerstraße ein Fahrrad, „Mars", Fabriknummer 104149, Polizeinummer 17840 Karlsruhe im Werte von 150 ℳ und am 31. v. Mts. vormittags entwendete ein etwa 40 Jahre alter Mann vor dem Hauptpostamt ein Fahrrad, Marke Wanderer, Modell 11, Fabriknummer 36608 und Polizeinummer 19902 Karlsruhe in einem solchen von 100 ℳ.

§ **Diebstahl.** Am 28. v. Mts. früh wurde einem Herrn in angetrunkenem Zustande in der Nähe des Hauptbahnhofs seine **Portemonnaie** mit etwa 50 ℳ gestohlen.

§ **Verhafteter Wechselfälscher.** Der flüchtige Kaufmann Heyland, welcher inzwischen in Brüssel verhaftet wurde, hat, wie es sich inzwischen herausstellte, **4 Wechsel gefälscht** und sich dadurch 1200 ℳ erschwindelt.

§ **Verhaftet** wurde ein 15 Jahre alter Taglöhner aus Straßburg, der in Deuze ein Kassette mit 5000 ℳ stahl. Aus der Kassette will er nur einige Mark herausgebracht und sie nachher, um nicht dadurch verraten zu werden, in der Seille versenkt haben.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 31. Oktober 1906.

Dem **Gewerbeverein** hier wird zur Abhaltung der Feier seines **75jährigen Bestehens** der kleine Festhallesaal auf Sonntag den 13. Januar l. Js., vormittags 10 Uhr, mietfrei zur Verfügung gestellt.

Dem **Gesangverein Lassallia** wird der große Festhallesaal zur Abhaltung eines Stiftungsfestes für Samstag den 12. Oktober 1907 gegen Zahlung der vollen Miete abgegeben.

Gegen das **Bauvorhaben** des Maurermeisters L. **Schleifer** in Rintheim — Errichtung eines Wohnhauses an der Friedrich-Straße in Rintheim betreffend — werden Einwendungen nicht erhoben. Das Baugesuch des **Mieter- und Bauvereins** — Errichtung zweier Wohnhäuser an der Roonstraße betreffend — wird gleichfalls nicht beanstandet.

Der von der Stadtgartenkommission gutgeheißene Plan für den Beizug der hiesigen **Musikkapellen** zu dem im Jahre 1907 in der Festhalle bezw. im **Stadtgarten** abzuhaltenden Sonn- und Feiertagskonzerten wird genehmigt. Darnach entfallen von 57 Konzerten auf die Grenadier-Kapelle 27, auf die beiden Artillerie-Kapellen und die Dragoner-Kapelle je 8, auf die Kapelle ehemaliger Militärmusiker und auf die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr je 3.

Die durch den Tod des Herrn A. Irion erledigte Stelle des **Obergeometers** des städtischen Tiefbauamts wird mit Wirkung vom 1. Januar k. Js. an den Herrn Geometer Friedrich **Wörner** daselbst übertragen. Dessen Stelle soll zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

Vergeben werden: Die Ausführung von Maurerarbeiten am Dienstwohngebäude des Schlachthofdirektors an Maurermeister P. Schuhmacher hier; die Herstellung von Zementgehwegen vor den Dienstwohngebäuden beim neuen Friedhof an die Fima W. Donnecker hier; die Ausführung von Zementarbeiten für die Anlage eines Einfriedigungsgeländers bei der Schillerschule an die Firma L. Reiß Nachfolger, Inhaber L. Amerbacher und von Malottki hier; die Herstellung schmiedeeisener Oberlichter im Schulhaus-Neubau an der Gartenstraße an Schlossermeister Johann Kunz hier; verschiedene Arbeiten für den Bau des Geräte- und Materialienschuppens beim neuen Friedhof wie folgt: Zimmerarbeiten an Fr. Höfel, Schlosserarbeiten an Wilhelm Weißert, Anstreicherarbeiten an Heinrich Groß, sämtliche hier. Die Lieferung des auf die Dauer eines Jahres erforderlichen Oeles für die aufzustellenden Stocklaternen wird dem Hoflieferanten Karl Roth übertragen.

Die **Schützengesellschaft** dankt dem Stadtrat für die ihr seitens der Stadtgemeinde bei Veranstaltung des Jubiläumsfestschießens im September d. Js. entgegengebrachte Unterstützung und übersendet ein Exemplar der aus dem fraglichen Anlaß geprägten Jubiläumsschießmünze. Der Stadtrat spricht für diese freundliche Aufmerksamkeit verbindlichsten Dank aus.

Zum Vollzug kommen 363 Ausgabedekreturen über zusammen 189 749 ℳ 69 ₰ und 23 Einnahmedekreturen über zusammen 124 225 ℳ 47 ₰. — 71 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 399 386 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

⊞ **Heilbronn**, 1. Nov. Am letzten Montag den 29. d. Mts., abends 8 Uhr, fand im hiesigen Bahnhofhotel die **Konstituierungsversammlung** des **Bezirksvereins Heilbronn** des Bundes der Industriellen statt, dem wohl in Kürze die Begründungen weiterer Bezirksvereine im Königreich Württemberg folgen dürften. Die Heilbronner Konstituierungsversammlung tagte unter dem Vorsitz des Herrn Direktor **Pielenz**. Es sprach der Syndikus des Verbandes Süddeutschland des Bundes Dr. P. **Mieck** über **„Aufgaben, Ziele und Organisation des Verbandes Süddeutschland des Bundes der Industriellen, E. V. und seiner Bezirksvereine."**

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 1. Nov. Der **Fremdenlegionär**, der sich dieser Tage hier freiwillig stellte, ist der ledige Schuhmacher Otto **Hämmerle** aus **Freiburg i. B.** Er erklärte, seit 1904 als Soldat des Bekleidungsamtes in **Karlsruhe desertiert** zu sein und habe sich zur Fremdenlegion begeben, bei der er in Algier und Madagaskar diente. Wegen der elenden Behandlung, die ihm und allen Soldaten zuteil geworden sei, habe er die Flucht ergriffen. Er wurde seinem Truppenteil wieder zugeführt.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 1. Nov. Der **Kaiser**, der **einige Tage erkältet** war und sich zu Bett gelegt hatte, **hütet** zwar noch das **Zimmer**, hat aber bereits heute **wieder Vorträge** entgegengenommen.

hd **Berlin**, 1. Nov. Wie die „B. Z." von gut unterrichteter Seite hört, wird Landwirtschaftsminister **v. Podbielski in den allernächsten Tagen seinen Abschied erhalten.** Bedeutsam ist, daß **v. Podbielski** in den **Sitzungen** des preußischen **Staatsministeriums**, die sich mit der **Fleischteuerung befaßt** haben, **vollständig ausgeschaltet** worden ist.

hd **Berlin**, 2. Nov. Der **Kammergerichtsrat Strähler**, der von seiner Reise nach **Kamerun zurückgekehrt** ist, wird der **Kolonial-Abteilung** über die dort angestellten **Ermittelungen Bericht** erstatten. Er wird den Bericht, den er auf der Reise bereits begonnen hat, hier vollenden und ihn dem **Gouverneur zur Gegenäußerung** vorlegen. **Direkt Belastendes** haben, wie eine hiesige Korrespondenz wissen will, die **Untersuchungen nicht ergeben**. Es sei daher anzunehmen, daß das **Disziplinarverfahren gegen Puttkamer bald sein Ende erreicht haben wird. Puttkamer** dürfte **endgültig** aus dem **Reichsdienste scheiden**, indem er seinen **Abschied** nimmt. **Disziplinarisch** dürfte **gegen ihn nicht vorgegangen** werden.

= **Stade**, 2. Nov. Bei der gestrigen **Reichstagsstichwahl** im **18. hannoverschen Wahlkreise** wurden bis halb 11 Uhr abends gezählt für **Reese (natl.) 12 696**, für **Ebert (Soz.) 6699 Stimmen.** Einige Landbezirke fehlen noch. **Reeses Wahl gilt als sicher.**

---

bachhof mit dem Metzgermeister Schächter in Pforzheim in Geschäftsverbindung stand, machte sich die Kenntnis dieser Tatsache zunutze, um dem Schächter einen größeren Geldbetrag abzuschwindeln. Am 26. August kam er in den Laden des Metzgers Schächter und übergab dessen Ehefrau einen von ihm selbst geschriebenen und unterzeichneten Zettel folgenden Inhalts: „Geehrter Herr Schächter. Da bis Montag einen größeren Wechsel zu bezahlen habe, so möchte ich Sie bitten, ob Sie mir nicht 30—50 ℳ leihen könnten, bis Dienstag früh kann es Ihnen der Milchknecht wieder bringen. Achtungsvoll. Bachmann, Haidachhof." Frau Schächter hielt diesen Zettel für echt, umso mehr, als Morlock ihr versicherte, daß er bei dem Gutspächter Bachmann in Stellung sei. Sie gab Morlock 40 ℳ, der damit nach Stuttgart durchging, wo er später verhaftet wurde. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs erhielt der Angeklagte 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

hd **Hamburg**, 2. Nov. (Tel.) Redakteur **Siering** vom hiesigen antisemitischen „Deutschen Blatt", welcher eine im vorigen Jahre unter dem Vorsitz des Justizrat **Fuchs** abgehaltene **Generalversammlung** des **Vereins der deutschen Juden** als „Veranstaltung einer internationalen verschworenen Betrüger-Bande" bezeichnete, wurde vom hiesigen Landgericht wegen **Beschimpfung** des **Judentums** und **Beleidigung** des Justizrat **Fuchs zu 14 Tagen Gefängnis** verurteilt. Der Staatsanwalt hatte einen Monat beantragt.

Vermischtes.

= **Berlin**, 1. Nov. (Tel.) Dem unter dem **Protektorate** der **Kaiserin** stehenden Komitee für die Errichtung einer **Musteranstalt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit** haben der **Kaiser** und die **Kaiserin** von neuem erhebliche Beträge, und zwar von **je 10 000 ℳ**, gespendet.

hd **Berlin**, 1. Nov. (Tel.) Die **internationale Automobil-Ausstellung** an der neuen Halle am zoologischen Garten wurde heute vormittag um 11 Uhr **feierlich eröffnet**. In Vertretung des Kaisers erschien der **Kronprinz** mit seiner **Gemahlin**. In Begleitung des Präsidenten der Halle und des Präsidenten der Ausstellung, des Herzogs von **Ratibor**, ferner des Freiherrn **von Brandenstein** und der Geheimräte **Löwe** und **Goldberger** betrat das **Kronprinzenpaar** die blumengeschmückte Orchester-Estrade, wo **zahlreiche Ehrengäste** Platz genommen hatten. Geheimrat **Löwe** hielt eine längere **Ansprache**, in der er sich über die **Entstehungsgeschichte** der **Ausstellungshalle** verbreitete. Darauf ergriff der **Herzog von Ratibor** das Wort. Er warf einen **Rückblick** auf die **Tätigkeit** des **kaiserlichen Automobilklubs** und die bisherige **Automobil-Ausstellungen**. Nach einer **Rede** des **Prinzen Heinrich** erhob sich auch der **Kronprinz** und **erklärte** mit kurzen Worten die **Ausstellung** im Namen des Kaisers **für eröffnet**.

hd **Berlin**, 1. Nov. (Tel.) Wie man annimmt, ist infolge von **Genickstarre** ein **Soldat** des **5. Garde-Regiments** in **Spandau plötzlich gestorben**. Die nötigen Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden.

hd **Berlin**, 1. Nov. (Tel.) In dem **Papier-Engros-Geschäft Salinger u. Leppmann** in der Lindenstraße wurde in der letzten Nacht ein **Einbruch** verübt. Die **Diebe** erbrachen den Geldschrank und **raubten 35 000 ℳ bares Geld**. Von den Tätern fehlt jede Spur.

hd **Leipzig**, 1. Nov. (Tel.) Die **Polizei verhaftete** den von der Zwickauer Staatsanwaltschaft gesuchten 50jährigen **Handelsmann Schädlich**. Er ist **angeklagt**, seine **Frau aus der Wohnung in den Hof geworfen** zu haben.

= **Breslau**, 1. Nov. Der „Schlesischen Zeitung" wird von der **Schneekoppe** gemeldet, daß gestern vormittag Teile der unter dem Namen **„Rübezahls Handschuh"** bekannten **Felspartie** am Brunnenberg unter donnerähnlichem Getöse **abgestürzt** sind.

= **Hamburg**, 1. Nov. (Tel.) In **Altona erhängte sich gemeinschaftlich** das gut situierte **Ehepaar Witt**, weil die Ehefrau an einem Magenübel litt. Die **Ehefrau** ist **tot**. Der **Mann** wurde durch **Reißen** des **Strickes** noch **gerettet**; er ist aber **schwer krank**.

= **Hannover**, 1. Nov. (Tel.) Heute nachmittag erfolgte auf dem Erweiterungsbau der **Kautschuk- und Guttapercha-Compagnie** eine **Explosion**, wodurch ein Arbeiter schwer, ein junger Mann und eine Anzahl Kinder leicht verletzt wurden.

hd **Siegburg**, 1. Nov. (Tel.) Ein **Wegelagerer nötigte** einen **Schornsteinfegermeister** durch Vorhalten eines **Revolvers**, ihm seine **Geldbörse auszuhändigen**. Als der **Räuber** nun **Börse und Revolver einsteckte**, schlug ihm der **Schornsteinfegermeister** dermaßen mit seiner eisernen Putzkugel **auf den Kopf**, daß er **augenblicklich tot zu Boden fiel**. Die eintreffende **Polizei fand** bei dem **Räuber** verschiedene **Dietriche** und **Mord-Werkzeuge**.

= **Aachen**, 1. Nov. In verflossener Nacht wurde das **Rohmaterialienlager** der Firma Jos. **Königsberger**, eine der bedeutendsten **Textilfirmen** Westdeutschlands, durch **Großfeuer vernichtet**. Infolgedessen muß die Firma ihren Betrieb bis auf weiteres einschränken beziehungsweise einstellen. Auch die in anderen Fabriken für Rechnung der Firma laufenden Webstühle müssen bis zur Beschaffung eines neuen Lagers stille stehen. (Frkf. Ztg.)

= **Frankfurt a. M.**, 1. Nov. Im **Zirkus Sarrasani** gab es gestern abend eine **Ueberraschung**. Ein Berichterstatter der Frkft. Ztg. meldet: Der **„Ausbrecherkönig" Kleppini**, der als artistische Nummer" engagiert war, trat zum letzten Male auf. Als er erschien und Leute aus dem Publikum aufforderte, ihn ins **Faß einzuschließen**, aus dem er sich nachher selbst befreien wollte, erbot sich der **Elektrotechniker des Zirkus**, das Faß derart zu verschließen, daß Kleppini nicht wieder herauskommen könne. Es war ihm, wie er sagte, weniger um die 300 ℳ zu tun, die Kleppini für den, der das fertig bringen werde, ausgesetzt hat, sondern „aus Ehrgeiz" wollte er Kleppini — er soll sich, beiläufig bemerkt, beim Zirkuspersonal unbeliebt gemacht haben — entlarven. Dieser lehnte jedoch ab mit der Begründung, daß der Elektrotechniker zum Personal des Zirkus gehöre. Als Kleppini dann sein Ausbrecherkunststück hinter sich hatte, erbot sich der Elektrotechniker, alles nachzumachen. Er kroch, unter dem Protest Kleppinis, ins Riesenfaß, das aus der Henningerschen Brauerei stammt und „gänzlich unpräpariert" ist, hinein. Die Klappe wurde eingesetzt, der Bügel von außen befestigt und dann die Schraubenmutter des Bügels mit dem Schraubenschlüssel angezogen. Die „Kunst" besteht nun darin, daß man in dem Moment, wie die Klappe eingesetzt wird, **von innen einen Keil hineinschiebt**, der dann beim Herausziehen sofort eine Lockerung der Klappe und der Mutterscheibe herbeiführt. Dann schraubt man die Pflöcke von innen heraus und steckt durch das Loch einen Draht, mit dem man von außen die Mutterschraube solange lockert, bis sie herausfällt. Nach wenigen Minuten hatte „Kleppini der Zweite" das Kunststück zuwege gebracht, die Klappe fiel heraus und er entstieg unter donnerndem Beifall des Publikums dem Faß. Man ersieht also wiederum einmal, daß es heutzutage keine wirkliche Zauberei mehr gibt. Kleppini ist bekanntlich jüngst auch in Karlsruhe im Zirkus Schumann aufgetreten.

hd **Worms**, a. Rh., 1. Nov. (Tel.) Mehrere hiesige **Aerzte**, **welche beschuldigt** werden, durch ihre **Weigerung**, in der Nacht **Hilfe zu leisten**.

hd **Darmstadt**, 1. Nov. Seit einigen Tagen weilt der Gießener Spezialist für Gynäkologie, Professor Dr. Pfannstiel, im alten Palais, da in Kürze ein freudiges Ereignis am Hofe erwartet wird.

= **Stuttgart**, 1. Nov. Der Erbprinz und die Erbprinzessin zu Hohenlohe-Langenburg sind heute aus Rumänien wieder auf Schloß Langenburg eingetroffen.

= **Pisa**, 1. Nov. Der deutsche Staatssekretär v. Tschirschky ist heute nach Oberitalien abgereist.

hd **Paris**, 2. Nov. Marineminister Thompson hat die Erbauung von 16 neuen Unterseebooten für dieses Jahr angeordnet.

= **Paris**, 1. Nov. Der Staatsrat bejahte die ihm vom Kultusminister Briand vorgelegte Frage, ob auf Grund des Gesetzes von 1881 über die Versammlungsfreiheit Versammlungen zu Kultuszwecken abgehalten werden können, die aus privater Veranlassung unabhängig von jeder Art Vereinigungen veranstaltet werden. Der Staatsrat begründete seine Antwort damit, daß das Trennungsgesetz von 1905 der Veranstaltung solcher Versammlungen kein Hindernis in den Weg lege.

= **Paris**, 1. Nov. In Betreff des Entwurfes über die Arbeiterpensionskasse verlautet, daß der Finanzminister dieser Kasse zunächst einen jährlichen Beitrag von 130 Millionen zuführen will. Der Finanzminister hofft, es werde ihm möglich sein, 50 Millionen Mehrerträgnis aus der Einkommensteuer und 80 Millionen mehr aus einer Erhöhung der Erbschaftssteuer zu erzielen.

= **Paris**, 1. Nov. (Havas.) Von maßgebender Seite wird die Nachricht, daß eine französische Kamelreiter-Patrouille Ende August nordöstlich vom Tschadsee aufgerieben worden sei, als falsch bezeichnet.

= **Budapest**, 2. Nov. Die Belgrader Meldung, daß die serbische Regierung durch 800 000 Dinars Bestechungsgelder die Presse Oesterreich-Ungarns in der Zollkonfliktsfrage für sich geneigt machen wollte, wird vom Belgrader Preßchef Jwarics und dem Generalkonsul Petkovitocs dementiert. Die angegebene Summe sei verwendet worden, um für Serbien neue Absatzgebiete zu schaffen, sowie die Serben in Mazedonien und Alt-Serbien zu unterstützen.

= **Bukarest**, 1. Nov. Professor v. Noorden diagnostizierte laut „Frkft. Ztg." beim König von Rumänien Magenkatarrh.

= **Belgrad**, 1. Nov. (Wiener Korr.-Bur.) Die Skupschtina hat heute nach kurzer Debatte einstimmig den serbisch-türkischen Handelsvertrag angenommen.

hd **Konstantinopel**, 1. Nov. Die Regierung von Montenegro hat bei der Pforte energisch Protest gegen den Bau neuer türkischer Befestigungen an der montenegrinischen Grenze erhoben.

= **Konstantinopel**, 1. Nov. (Wiener Korr.-Bur.) In Ikizler, Wilajet Salonik, wurden fünf Patriarchisten und zwei Frauen von einer bulgarischen Bande ermordet. Im Bezirk Kumanowo dauert das serbische Bandenunwesen an. In zwei Dörfern wurden Brandstiftungen begangen.

Zur Umänderung der französischen Kriegsgerichte.

= **Paris**, 1. Nov. Wie mehrfach bestätigt wird, enthält der Entwurf betreffend die Aufhebung der Kriegsgerichte die Bestimmung, daß von Militärs begangene Verbrechen und Vergehen gegen das gemeine Recht von den gewöhnlichen Gerichten und nur die Vergehen gegen die Disziplin von militärischen Disziplinargerichten abgeurteilt werden sollen. Den Vorsitz bei diesen aus fünf Militärs zusammengesetzten Militärgerichten wird ein Rat des Appellationsgerichts führen. Die gerichtliche Untersuchung wird nicht mehr von einem Offizier der Militärjustiz, sondern von einem Zivilrichter geführt werden. Auch die militärischen Appellationsgerichte sollen aufgehoben und die Urteile der ersten Instanz im Falle einer Berufung dem Kassationshofe unterbreitet werden.

Die Schulvorlage im englischen Oberhause.

A. **London**, 1. Nov. Bei den gestrigen Verhandlungen des Oberhauses über die Schulvorlage geriet die Regierung wieder verschiedentlich in ziemlich schwierige Situtionen. Die Lords nahmen ein Amendement nach dem andern an, sodaß bald von der eigentlichen Vorlage, wie sie vom Unterhaus angenommen wurde, nicht mehr viel übrig sein wird.

Das Haus war wieder bis auf den letzten Platz dicht besetzt. Bei der Abstimmung über das Amendement des Erzbischofs von Canterbury wurde die Regierung wieder von 209 Stimmen gegen 47 geschlagen, und gleich darauf wurde ein ebenfalls gegen die Regierung gerichtetes Amendement des Bischofs von London mit 197 gegen 52 Stimmen angenommen, also die dritte schwere Niederlage, die die Regierung während der ersten Beratungstage erlitten hat.

Vorläufig läßt es sich natürlich noch garnicht absehen, wie der Kampf schließlich enden wird. Es heißt, die Regierung werde keiner der bisher erfolgten wesentlichen Abänderungen zustimmen, wenn über diese im Unterhause beraten werden wird.

Ein Indianer-Aufstand.

= **London**, 1. Nov. Nach einer Reutermeldung aus Omaha am Missouri verließen 300 Indianer vom Utastamme ihre Reservation in Utah und liegen in den Bergen in der Nähe ihres Lagers am Powderflusse der Jagd ob. Der Kommandeur der zur Verfolgung der Indianer abgesandten Truppen telegraphierte gestern, daß es wohl kaum zum Kampfe kommen würde.

Eine Depesche aus Sheridan meldet aber jetzt, daß gestern zwischen den aufsässigen Indianern und den Truppen ein Scharmützel am Bitter Creek stattgefunden habe.

hd **London**, 1. Nov. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" über den Indianeraufstand von Utah aus Newyork waren insgesamt 500 Indianer aus ihrer abgeschlossenen Zone in Nord-Montana entkommen. Die Indianer waren außergewöhnlich kriegslustig. Vorläufig verwüsteten sie das ganze umliegende Land, plünderten, brannten und mordeten. Die Regierung der Vereinigten Staaten entsandte alsdann Kavallerie gegen die Rothäute. Ein heftiger Kampf fand in der Nähe des Rowderhorn-Flusses statt. Er endete mit einer vollständigen Niederlage der Indianer. Viele von ihnen wurden getötet oder verwundet. Ein Indianer, der Medizin an einer deutschen Hochschule studiert hat, predigt den heiligen Krieg gegen die Weißen und findet viele Anhänger. Ein bedeutender Aufstand der Indianer scheint bevor zu stehen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 1. Nov. Der Kaiser ist heute mit der kaiserlichen Familie von Peterhof nach Zarskoje Sselo übergesiedelt.

= **Petersburg**, 1. Nov. Wie der „Rußkij Jnvalid" meldet, ist der kommandierende General des 5. Armeekorps, Baron von Möller-Sakomelski, zum zeitweiligen Generalgouverneur der Ostseeprovinzen ernannt worden.

= **Petersburg**, 1. Nov. Der Ministerrat beschloß, da er in dem Entwurfe über die Beleihung des bäuerlichen Gemeindelandes durch die Staatsbauernbank ein wirksames Mittel zur Erweiterung des bäuerlichen Grundbesitzes erblickt, den Erlaß darüber ohne Aufschub dem Kaiser zur Unterschrift vorzulegen. Die Beleihung des Gemeindelandes verletzt, wie der Ministerrat betont, in keiner Weise das Prinzip der Unveräußerlichkeit des Gemeindelandes.

= **Petersburg**, 1. Nov. (W. B.) Die Konferenz über die Heizmaterialnot unter dem Vorsitz des Handelsministers gelangte zu dem Beschluß, daß die Steinkohlen-Industrie bei normalem Arbeitsgang die Nachfrage nach Heizmaterial befriedigen könne. Die herrschende Krisis sei eine Folge der ungenügenden Leistungen der Eisenbahnen. Die Konferenz regte die zeitweise Heranziehung ausländischer Dampfer zur Beförderung von Heizmaterial aus dem Schwarzen Meer nach den baltischen Häfen an.

hd **Paris**, 1. Nov. Der Petersburger Korrespondent des „Echo de Paris" hatte eine Unterredung mit dem russischen Professor der Finanz-Wissenschaft Friedmann, über den Stand der russischen Finanzen. Friedmann sieht die Finanzlage Rußlands sehr schwarz und warnt vor weiteren Anleihen. Es sei ein englisch-französisches Syndikat in der Bildung begriffen, um die Zinszahlung der letzten Anleihen zu garantieren. Dieses Syndikat soll dafür die Konzession einer Eisenbahnlinie von Charkow nach Petersburg erhalten. Wenn die Schuld Rußlands so weiter wächst und die Bevölkerung beständig ärmer wird, ist nach der Ansicht des Professors der Zusammenbruch unvermeidlich.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 1. Nov. Die hiesige Geheim-Polizei stellte fest, daß die bei dem letzten Bomben-Attentat geraubte Geldsumme von rund 400 000 Rubel über Finnland per Schiff ins Ausland geschafft worden ist. In zahlreichen an der finländischen Bahn gelegenen Orten wurden eingehende Untersuchungen vorgenommen und einige Personen verhaftet.

= **Petersburg**, 1. Nov. Der Vorsitzende des Arbeiterdeputiertenrats, Krustalow, und vierzehn Mitglieder dieses Rates sind zur Verbannung nach Sibirien unter Verlust ihrer bürgerlichen Rechte verurteilt worden. Zwei Mitglieder haben Festungsstrafe erhalten. Die übrigen sind freigesprochen worden.

In Kronstadt.

hd **Petersburg**, 1. Nov. In Kronstadt wurden außer den acht am Geldraub beteiligten Personen noch sechs Personen, darunter zwei Frauen hingerichtet, welche beabsichtigt hatten, Bomben gegen die Beisitzer des Kriegsgerichtes zu werfen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Kasan**, 31. Okt. Die Universität wurde heute wieder eröffnet.

= **Medwed** (Gouvernement Nowgorod), 31. Okt. Der Prozeß gegen die 191 Untermilitärs des ehemaligen ersten Bataillons des Preobrashenskischen Leibgarderegiments wurde heute beendet. Das Urteil lautete für 5 auf vier- bis achtjährige Zwangsarbeit, für 150 auf Einreihung in ein Disziplinarbataillon. Vier Feldwebel erhielten einen einmonatlichen Arrest. 32 Angeklagte wurden freigesprochen.

= **Tiflis**, 2. Nov. Aus Erzerum wird aus zuverlässiger Quelle berichtet, daß dort zwischen der Regierung und der Bevölkerung blutige Zusammenstöße stattfinden. Vier Polizisten wurden getötet, der Gouverneur gefangen und der allgemeine Streik verkündet.

Briefkasten.

D., hier. Keine Ersatzpflicht des Mieters für die von Dritten eingeschlagenen Fensterscheiben oder die vom Sturm zerstörten Scheiben.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 2. November. Morgens 6 Uhr 0.82 m.
Kehl, 2. November Morgens 6 Uhr 1,32 m.
Maxau, 2. November. Morgens 6 Uhr 2,63 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 2. November. Morgens 7 Uhr 1,66 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 2. November:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. Mitgliederversammlung im Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.

Ich kann dich aber wirklich nicht begreifen, Fritz!

Da plagst du dich nun schon seit Wochen mit deinem Katarrh herum, läßt dir die Laune verderben und wirst deines Lebens nicht froh — und doch gibts ein verblüffend einfaches Mittel, dich von allen Beschwerden zu befreien und dir die Lebensfreude wieder zurück zu erobern: Kauf dir eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen; ich garantiere dir, daß Fays ächte Sodener mit allen Beschwerden schnell und gründlich aufräumen. Die Schachtel kostet 85 Pfg. und ist überall erhältlich. 8185a

Hoehl Kaiser-Blume 8175a

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund. 2025a

Das PIANOFORTELAGER von 3383
Ludwig Schweisgut
in KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse No. 4,
enthält eine mustergültige Auswahl von
Flügel ✤ Pianinos ✤ Harmoniums.

Viele unserer Leserinnen werden sie schon kennen, und denen, die sie noch nicht zu Gesicht bekommen haben, sei es hiermit gesagt: „Vobachs Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus" gehört zu den allerbrauchbarsten Moden- und Handarbeits-Zeitschriften Deutschlands! Daher kommt es, daß diejenigen Abonnentinnen, welche das Blatt einmal benutzt haben, um sich praktische Winke zur Selbstanfertigung der Damen- und Kindergarderobe zu holen, oder um sich auf dem Gebiete der neuesten Moden auf dem Laufenden zu halten, das Blatt nicht wieder missen können. Auch denjenigen unserer Leserinnen, welche Interesse für Weihnachts-Handarbeiten haben, kann die „Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus" angelegentlichst empfohlen werden. Da abwechselnd in der einen Woche ein Modenheft mit gebrauchsfertigem, doppelseitigem Schnittmusterbogen zum Preise von 15 ₰ und in der darauffolgenden Woche ein illustriertes Unterhaltungsheft für nur 10 ₰ erscheint, so bietet Vobachs Moden-Zeitung auch genügend Unterhaltungsstoff, wodurch das Abonnement einer besonderen Frauenzeitschrift überflüssig wird. Alle neuen Abonnenten erhalten den bisher zum Abdruck gebrachten Teil des Romans „Die Hofdame" von Hanns von Zobeltitz (ein stattlicher Band von zirka 180 Seiten) vollständig gratis. Wir empfehlen unseren werten Leserinnen den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt zu „Vobachs Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus" einer besonderen Beachtung und machen darauf aufmerksam, daß ein Probe-Abonnement bei der auf der Bestellkarte angegebenen Buchhandlung zu bestellen ist. 9080a

den Tod einer Frau an Krampfaderbruch verschuldet zu haben, haben selbst das ehrengerichtliche Verfahren gegen sich beantragt.

= **Paris**, 1. Nov. (Tel.) Im Schlosse der Baronin James von Rothschild in Champigny wurde in der verflossenen Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei zahlreiche kostbare Kunstgegenstände entwendet wurden.

D **London**, 1. Nov. In Irland und besonders in militärischen Kreisen dieser Insel erregt es großes Aufsehen, daß der dortige Oberstkommandierende, General Lord Grenfell, die Offiziere auf die Bestimmung hingewiesen hat, daß sämtlichen Offizieren das Abrasieren des Schnurrbartes ausdrücklich verboten ist. Diese Bestimmung besteht schon sehr lange, ist aber niemals eingehalten worden, und in der ganzen britischen Armee pflegten die Offiziere vielfach sich das Gesicht ganz glatt rasieren zu lassen.

= **Charkow**, 1. Nov. Bei einem Zusammenstoß zweier Warenzüge auf der Strecke Charkow-Sewastopol wurden 32 Waggons und eine Lokomotive zertrümmert. Der Verkehr der Warenzüge mußte eingestellt werden.

= **Nischny-Nowgorod**, 1. Nov. (Tel.) Die Schiffahrt auf der Wolga ist sowohl stromaufwärts, wie abwärts eingestellt worden, da der Fluß Eis führt.

Der „Hauptmann" von Köpenick.

= **Berlin**, 1. Nov. Die Schuhmacher sind nicht wenig stolz darauf, daß der genialste Räuber der letzten Zeit, der „Hauptmann von Köpenick", aus ihrem Stande hervorgegangen ist. Das kam in einer am Montag in Berlin abgehaltenen Versammlung der streikenden Schuhmacher wiederholt zum Ausdruck. Unter großem Beifall betonte ein Diskussionsredner, „die Schuhmacher seien schon seit den Zeiten von Hans Sachs als die intelligentesten aller Handwerker bekannt Ein schlagender Beweis für diese Intelligenz sei auch der Streich des Hauptmanns von Köpenick. Als alter klappriger Greis, ohne Soldat gewesen zu sein, mit nicht vorschriftsmäßigen Uniform, eine ganze Stadt zu überrumpeln, das konnte nur einem Schuster gelingen". (Beifall.) Diesen Ruhm würden sich die Schuhmacher nicht nehmen lassen, wenn sie auch keineswegs das begangene Verbrechen billigten. In der weiteren Debatte fielen noch scharfe Angriffe auf den Köpenicker Polizeiinspektor.

* **Mauer** (A. Heidelberg), 31. Okt. Der Hauptmann von Köpenick gehört wie anderwärts so auch hier zur Zeit zu den populärsten Persönlichkeiten; das kam in dem komischen Aufzug, den am letzten „Kerwe"-Montag die hiesige „Kerwegesellschaft" veranstaltete, so recht in die Erscheinung. Wie in Köpenick, so kam auch hier lt. „P. Bbl." eine Abteilung Soldaten mit Gewehr unter Führung eines schneidigen Hauptmanns vor dem Rathaus anmarschiert, um den dort befindlichen Bürgermeister nebst Rendanten zu verhaften. Ein gelungenes Schauspiel war es, als das Rathaus besetzt wurde und der Bürgermeister nebst dem Rendanten per Frack und Zylinder, geführt von zwei Soldaten, in der Droschke Platz nahmen und an der Seite der mittlerweile dort eingetroffenen Frau Bürgermeister durch die Straßen des Orts dem Bahnhof zuführen, wobei der Hauptmann in gravitätischer Haltung die erbeutete Stadtkasse trug. Eine Menschenmenge, wie man sie wohl selten vor dem Rathaus gesehen, sah herzlich lachend dem Schauspiel zu.

Unwetter.

hd **Fiume**, 1. Nov. (Tel.) Ein furchtbarer Sirocco hat längs der Küste von Dalmatien gewütet und großen Schaden angerichtet. Zahlreiche Schiffe sind gestrandet, mehrere werden vermißt. Mehrere Eisenbahnzüge wurden vom Sturm umgeworfen. Ob Menschen-Verluste zu verzeichnen sind, ist bisher noch nicht bekannt.

= **Rom**, 1. Nov. (Tel.) Infolge starker Wolkenbrüche überschwemmte der Lavaschlamm des Vesuvs die Abhänge der Berge und zerstörte die Gärten. Der gewaltige mit reißender Schnelligkeit herabstürzende Schlammstrom teilte sich bei Moretta in zwei Arme, von denen der eine hart am Kirchhof von Portici vorbei zog, der andere sich San Georgio und Cremano zuwandte.

Am Markt von Cremano vereinigten sich die beiden Ströme wieder. Nachdem die Lava in alle Keller und Läden gedrungen und die Bevölkerung in großen Schrecken versetzt hatte, breitete der große Strom sich bis Resina und San Giovanni aus, wo er viele Häuser unter Schlamm setzte.

Der Neapeler Frühzug und die Straßenbahn blieben im Schlamm stecken und stellten den Betrieb ein. Der Sturm vollendete das Zerstörungswerk. Der Lavastrom trug ein 40 Meter langes Dach eines Gaswerkes davon.

= **St. Raphaël**, 1. Nov. (Tel.) Ein heftiger Sturm richtete gestern abend an den Hafendämmen großen Schaden an und führte den Verlust von drei Handelsschiffen und mehreren Fischfahrzeugen herbei. (St. Raphaël ist ein Hafenplatz an der Südküste Frankreichs zwischen Toulon und Nizza. Red.)

hd **Paris**, 1. Nov. (Tel.) Bei dem Unwetter an der Südküste Frankreichs wurden zahlreiche Fischerbarken zertrümmert und auch die Zahl der Menschenopfer, die der Sturm forderte, soll nicht gering sein.

Schiffszusammenstöße.

* **Bremen**, 1. Nov. (Tel.) Nach der Aussage des geretteten Heizers Moerser, der gestern vor dem deutschen Generalkonsulat in Antwerpen verhört wurde, hat die Kollision des Dampfers „Hermann" in der Nähe des Goodwin-Feuerschiffes mit einem Viermaster am Sonntag abend gegen 8 Uhr 30 Minuten stattgefunden. Das Wetter war klar und sichtig, es herrschte aber ein starker Sturm bei hoher wilder See. Der Viermaster traf den Dampfer an Backbord mit voller Wucht in der Nähe des Maschinenraumes. Bevor noch Boote ausgesetzt waren, sank der Dampfer.

Nach einem Telegramm des Vertreters der Argo-Gesellschaft in Vlissingen ist auf der dortigen Reede ein Viermaster leck vor Anker gegangen. Es sollen zwei Mann des Dampfers von dem Viermaster „Peter Rickmers" gerettet worden sein. Weiter gerettet ist der Koch des „Hermann". Dieser sagt aus, daß zwei weitere Leute von einem Fischdampfer gerettet worden seien.

Die Gesellschaft „Argo" hofft, daß mindestens der größte Teil der Besatzung des „Hermann" gerettet ist, weil sich der Vorfall an der belebtesten Stelle des Kanals ereignet hat.

Der vom „Hydaspes" gerettete Koch erklärt, er sei sieben Stunden auf dem Wasser herumgetrieben. Vom „Hydaspes" aus sah man auch einen Mann auf einem kieloben treibenden Boote, als er von einem Fischerdampfer gerettet wurde.

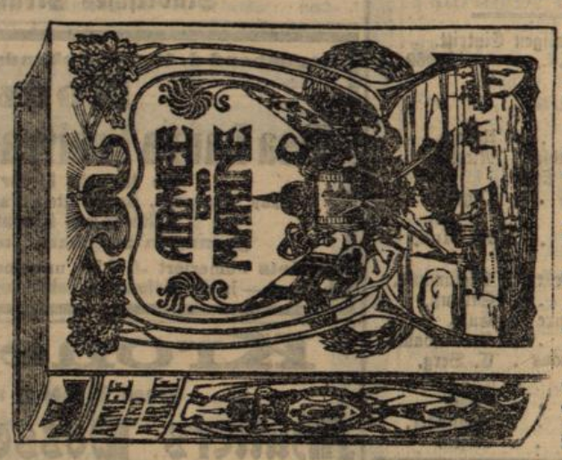
= **Stockholm**, 1. Nov. (Tel.) Auf dem Maelarsee fand nachts ein Zusammenstoß des Dampfers „Transit" mit dem Schleppdampfer „Ferm" statt, beide sind aus Stockholm. Der „Ferm" ist gesunken. Von seiner Besatzung wurden sechs Personen vom „Transit" gerettet, die übrigen fünf sind ertrunken.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Prämie für unsere Leser!

Armee und Marine

Herausgegeben von Josef Kurschner
Fortgeführt bis auf die Neuzeit.
Unentbehrliches
Auskunftsbuch für Jedermann in populärer Darstellung
von Oberstleutnant a. D. Frobenius, Oberstleutnant a. D. Gerwien, Geh. Postrat Dr. jur. M. Koenig, Korvettenkapitän z. D. Liegmann, Oberst z. D. Bernh. v. Poten u. a. m.
mit
300 Text-Illustrationen
und
20 farbigen Tafeln
sowie über 600 Seiten Text
von den Kunstmalern Carl Becker, Roloff, Wald, Geh. Konstruktions-Sekretär im Reichsmarineamt A. Weiland
die Marinebilder von unserem berühmten Marinemaler Willy Stoewer.



Geschmackvolle künstlerischem Halbleinenband zum
Vorzugspreis von 3½ Mark

Sodelegantes Prachtwerk in geschmackvollem künstlerischem Halbleinenband zum
Vorzugspreis von 3½ Mark

Versand nach auswärts gegen Einsendung von Mk. 3.50 und 70 Pfg. Porto. Auf Wunsch per Nachnahme gegen weitere 25 Pfg. (Auf 1 Paket gehen 2 Exemplare.)

Bei dem großen Interesse für unser Heer und Marinewesen bietet dieses erstklassige, von unseren größten Fachkennern bearbeitete und von ersten Kunstmalern illustrierte Werk ein Nachschlagebuch, das in keiner Familie fehlen dürfte; unterrichtet es uns doch in erschöpfender und gemeinverständlicher Darstellung über alles das, was Jedermann über Heer und Marine wissen muß, von unserem berühmtesten Marinemaler über Heer es bildet außerdem ein Geschenkwerk ersten Ranges. Die 300 Illustrationen und 20 farbig. Tafeln zeigen die Truppengattungen in voller Uniform vorzüglich gelungenen vom General bis zur Mannschaft herunter im Frieden und im Kriege, sämtliche Fahnen, sämtliche Abzeichen, alles in den richtigen Farben künstlerisch ausgeführt. Die Abbildungen unserer Flotte, von Torpedos, Kreuzer, Panzer, Schulschiffe Willy Stoewer ausgeführt, zeigen sämtliche Typen der Marine, Standort der verschiedenen Marinetypen, berichtet über Wehrpflicht, Ersatzwesen, in voller Fahrt auf hoher See, sowie ebenfalls Abzeichen, Signale 2c.

Aus dem 26 Seiten umfassenden Inhaltsverzeichnis sei nur einiges herausgegriffen, um zu zeigen, wie vielseitig und unentbehrlich dieses Werk für Jedermann ist. In übersichtlicher Weise gibt es die Einteilung des Reichsheeres und der Marine, Standort der verschiedenen Regimenter, berichtet über Wehrpflicht, Ersatzwesen, freiwilligen Eintritt, Einj.-Freiwilligen, Offizierkorps, Rechtstellung sowie Militär-strafrecht, Gehälter der Offiziere bis herunter zu den Mannschaften, Versorgung der Mannschaften, Steuerbefreiung, Beförderung nisse, Strafvollstreckung, Verpflegung in Friedens- und Kriegszeiten, über den Dienst bei jeder Waffengattung, Festungswesen, über Kriegsschiffe, zeigt uns die verschiedensten Formulare, kurz der Inhalt ist derart ausführlich und mit einer derartigen Sachkenntnis bearbeitet, daß das Erscheinen dieses Werkes als bisher noch nicht existierendes Handbuch für jede Familie, für jeden Beamten, Behörde 2c. mit Freuden zu begrüßen ist.

Trotz künstlerischer Ausführung und vornehmster Ausstattung durch Kräfte allerersten Ranges ist uns der
Vorzugspreis von Mk. 3.50 ermöglicht worden.
sodaß durch Herstellung von Massen-Auflagen
Niemand versäume, sich umgehend ein Exemplar zu sichern, die Nachfrage wird enorm werden.

Nur zu beziehen durch die Expedition der „Badischen Presse", sowie auch per Telephon Nr. 86.

B8434.2.5

Herren-Garderobe
für Herbst u. Winter.
Das Neueste der Saison
in bekannter Ausführung
u. bei mässigen Preisen.
J. Kovar, Herrenstr. 16.
Spezialität: Schwarze Anzüge.

Spezial-Damen-Friesiergeschäft
Erbprinzenstrasse 34.
Frau Amalie Hildenbrand
13,11 Parfümerie. 8615
Damen-Frisuren
für alle Gelegenheiten,
Kopfwaschen
sorgfältigste Bedienung,
Haararbeiten
jeder gewünschten Art.

Jos. Bürkle,
(David & Sohn Nachfolger)
Amalienstraße 23, Stephansplatz
empfiehlt 15358,2.2
ein reichhaltig ausgestattetes Lager in
Leder- u. Filz-
Schuhwaren
in nur guten und gediegenen Qualitäten zu äußersten Preisen.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Alte
Gold- und Silberwaren
werden rasch und sehr billig repariert oder umgearbeitet in neue Sachen: 3.3
Kaiser-Passage 7a,
Karlsruhe. 35528

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: 9458
Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn u. Kupfer,
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Parfumerie
Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Compotschüsseln u. Compotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippsachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.
L. Wohlschlegel
Papier-Handlung. Schreibmaterialien.
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstr.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Ueber 200
Decken-Rosetten,
Türaufsätze, Medaillons 2c.
in verschied. Stilarten, werden wegen Räumung eines Lokals zur Hälfte des Katalogpreises und viele zu jedem annehmb. Gebot abgegeben bei 15652.3.2
A. Meyerhuber,
Karlsruhe, Kronenstr. 7.

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle 2c.
kauft zu höchsten Tagespreisen. B3373
M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.

Wegen Aufgabe des Ladens werden
Uhren und Goldwaren
zu billigsten Preisen abgegeben.
14798* Markgrafenstraße 33.

Pferde-Decken.
Winterdecken, abgepaßte, von Mk. 1.50 an,
Winterdecken, in Façon gearbeitet und besetzt, in versch. Preislagen,
Wasserdichte Decken, in Façon gearb. und besetzt, in versch. Preislagen.
Außerdem werden Decken nach jeder Angabe angefertigt, was empfehlend anzeigt 15447.4.4
B. Klotter, Kronenstraße 25,
Pferdegeschirr- und Deckenfabrikation.

Für Gesangvereine
sehr passend.
Ein sehr gut erhaltener
Flügel,
bestes Fabrikat, ist um den billigen Preis von 500 Mk. unter Garantie zu verkauf.
J. Kunz, Pianolager,
14984 Karlsruhe, 6.6
Karl-Friedrichstraße 21.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar 45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk., schöne Stoffdivan 35 Mk. Große Auswahl, gute, sol., selbstangefert. Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel. Auswärts Liefer. franko. Rud. Köhler, Tapezier Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof. B3571 2.

Zurückgesetzte Portièren

früher Mk.	34.—	24.—	15.—	11.—	7.50	4.50	per
jetzt Mk.	18.—	10.—	7.—	6.—	5.—	2.50	Flügel

zurückgesetzte Tuch- und Plüsch-Garnituren
für Fenster und Türen:

15821

früher Mk.	178.—	140.—	75.—	60.—	40.—	22.—	per
jetzt Mk.	60.—	50.—	35.—	30.—	25.—	15.—	Garnitur

Adolf Sexauer, Kaiserstr. 213.

Keine Auswahlsendungen. Rabattmarken.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 3. Novbr. 1906, abends halb 9 Uhr:

Vereins-Versammlung

im **Gasthaus zum König von Preußen.** Nachdem unser **Vereinslokal wieder neu in Stand gesetzt wurde u. ein anderer Wirt aufgezogen ist,** werden die Kameraden um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Für Unterhaltung ist Sorge getragen.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 3. Nov. 1906, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

M.A.R.V. KARLSRUHE

Vereinsabend

am **Samstag, 3. Nov.,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende

in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):

Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:

Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

Sängerriege: Mittwoch Probe in der „Eintracht".

Der Turnrat.

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik 2c.). **Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.**

Freitag Vereinsabend, Prinz Karl.

Samstag 4 Uhr Uebungsspiel, Sportplatz.

Sonntag morgen 9½ Uhr: Wettspiel III. u. IV. Klasse Sportplatz.

Sonntag mittag 1¼, bezw. 2¾ Uhr Verbandswettspiel II. und I. Klasse gegen Frankonia II. und I.

Montag 9 Uhr: Sitzung des Geschäftsausschusses Prinz Karl.

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX 1894 BLAU

Freitag den 2. November:

Mitglieder-Versammlung

„Palmengarten".

Sonntag, 4. November, 2 Uhr:

Wettspiel

II. gegen III. Mannschaft.

3¼ Uhr:

Wettspiel

gegen I. Hanauer F.-C. 93, langjähriger Meister des Nordkreises.

Preise der Plätze:
1. Platz . . . . . 50 Pfg.,
2. „ . . . . . 30 „

Zusammenkunft im Klubhaus.

Schwarzwaldverein

Sekt. Karlsruhe.

Sonntag den 4. Novbr. 1906

Ausflug:

Baden — Yburg — Umweg (Mittagessen) — Oos. Abfahrt 9⁰³ Uhr.

Einschreiben (auf Ansuchen des Wirtes) im Auskunftsbureau, Kaiserstrasse 78 bis Samstag mittag 4 Uhr oder direkte Anmeldung bei „Liebich, zum Weinberg in Umweg". 15980.2.1

Gesangverein Germania

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht, Club-Angelegenheiten. Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Weinwirtschaft mit Realrecht

vollständiges Inventar, einschließlich Fremdenzimmer, ist besonderer Umstände wegen, die nicht aus dem Geschäfte entstanden sind, zu

sofortiger Uebernahme

in Großstadt **zu vergeben.**

Kautionsfähige Bewerber wollen sich unter Nr. B36171 in der Expedition der „Bad. Presse" melden.

Gesucht.

Junger Mann sucht **1000 Mark** aufzunehmen gegen gute Sicherheit u. monatliche Rückzahlg. von 60 Mk. Offerten unter Nr. B36153 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Reell.

Welches Dienstmädchen oder junge Witwe wäre geneigt, mit solidem Arbeiter gesetzten Alters (katholisch) in Verbindung zu treten, zwecks **Heirat.**

Gefl. Offerten, womögl. mit Bild, unter Nr. B36156 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gefunden

wurde ein schwarzseidener **Damen-Regenschirm** im Hardtwald in der Nähe der neuen Artilleriekaserne. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr **Yorkstr. 18,** 2. St., links. 15960

Verloren

Schwarzes Leder-Portemonnaie mit 296 ℳ Inhalt auf dem Wege von Bahnhof über Marktplatz und Kaiserstraße bis zum Moninger. Abzugeben gegen gute Belohnung im polizeil. Fundbureau. B35998

Entlaufen

ist am letzten Dienstag ein **junger Hund,** Schnauzer (pfeffer- und salzfarbig. Abzugeben gegen Belohnung B36169 **Waldhornstr. 31,** part

---

Ein Kleiderschrank

mit Weißzeugschublade **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 15947 an die Exped. der „Bad Presse" erb.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 2. November 1906.
15. Abonnementsvorstellung der Abt. **B** (gelbe Abonnementskarten).

Die weiße Dame.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Boieldieu.

Musikalische Leitung: Alfr. Lorentz.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Gaveston, Verwalter der Grafen von Avenel Hans Keller.
Anna sein Mündel . Alice Schenker
George Brown, Offizier H. Jadlowker
Dikson, Pächter . . Hans Bussard.
Jenny, seine Frau K. Warmersperger
Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel . . . Rosa Eihofer.
Mac Irton, Friedensrichter . . . . August Haag.
Gabriel, Dikfons Knecht Hch. Blank.
Ein Landmann . . A. Bodenmüller
Landleute. Pächter. Gerichtsdiener.

Die Handlung geht im Jahre 1759 in Schottland vor.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Kasse-Eröffnung ½7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 14842

Festhalle.

Sonntag den 4. November 1906, 4 Uhr nachmittags:

Gastspiel

des **Cornet à Piston-Virtuosen**

Louis Kümmel

vom Großherzoglich Hessischen Hoftheater in Darmstadt

unter Mitwirkung der Kapelle des

3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Leitung: **Stabstrompeter Otto Schotte.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfg.
Nichtabonnenten . . . . 50 Pfg.

Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm **10** Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 15969.2.1

Programm.

1. **„Per aspera ad astra"**, Marsch . . . . . Urbach.
2. **Ouverture** z. Op.: „Die lustigen Weiber von Windsor" Nicolai.
3. **Transkription** eines deutschen Volksliedes im Stile verschiedener klassischer und moderner Meister . . Ochs. (Erläuterung siehe Hauptprogramm).
4. **„Fantaisie-vairée"** für Cornet à pistons . . . Le Muk. (Herr L. Kümmel).
5. **Gavotte** a. d. Ballet: „Phantasien im Bremer Ratskeller". Steinmann.
6. **„Rosen aus dem Süden"**, Walzer . . . . . Strauß.
7. **„Burgröschens Hochzeit"**, Phantasie-Ouverture . Eule.
8. **Phantasie** a. d. Oper: „Der Bajazzo" . . . . . Leoncavallo.
9. **„Excelsior"**, Bravour-Polka für Cornet à pistons . C. Berg. (Herr L. Kümmel).
10. **Potpourri** a. d. Ballet: „Die Puppenfee" . . . . Bayer.
11. **Schaukel-Walzer** a. „Auf ins Metropol" . . . . Holländer.
12. **„The Motor"**, Marsch . . . . . Rosey.

Evang. Männerverein d. Weststadt.

Sonntag den 4. November, abends 8 Uhr, im evang. Gemeindehause, Blücherstraße 20,

Reformationsfestspiel

in 2 dramatischen Stimmungsbildern aus Luthers Leben:

1. „Die Bannbulle", 2. „Luthers Hochzeitstag"

getreu nach geschichtlichen Quellen von Otto Steinbach.

Eintrittskarten für **nummerierte** Plätze I. Abt. zu **1** Mk. **50** Pfg.
„ „ „ „ II. „ „ **1** „ **—** „
und für **nicht nummerierte** Plätze „ **—** „ **50** „
sind im **Vorverkauf** in der Buchhandlung von **Müller & Gräff** am Mühlburger Tor und **abends an der Kasse** zu haben. 15913.3.2

Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Heute, Freitag abend 8 Uhr

bibl. Vortrag

von Herrn Stadtmissionar **Kies** in **Straßburg.** 15817

Zither-Club Mühlburg.

Am **Samstag den 3. November d. Js., abends 8 Uhr,** findet im **Gasthaus „zum Adler"** unser

XII. Stiftungs-Fest

statt, wozu unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen ganz ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Die Mitgliedskarten sind am Eingange vorzuzeigen. 15930

Rabatt-Sparverein Karlsruhe.

Wir ersuchen ein verehrl. Publikum im eigensten Interesse bei Einkäufen keinen

Bar-Rabatt

sondern nur 15946

Rabattmarken

gefl. annehmen zu wollen, da nur voll eingelöste Bücher an der

Verteilung des Ueberschusses

teilnehmen können.

Der Vorstand.

II. Vortrag über „Das Problem Mensch"

von Dr. med. Sexauer-Frankfurt

Bedeutet der Tod das Ende unserer Persönlichkeit?

am Montag den 5. November, abends 8¼ Uhr, im **Eintrachtssaal.** 15973 3,1

Karten zu Mk. **1.**— und Mk. **2.**— an der **Abendkasse.**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Bekanntmachung.

Vom **4. November** bis einschl. zum **1. Dezember ds. Js.** werden die Wagen der Linie **Kühler Krug — Mühlburger Tor versuchsweise** nach folgendem Fahrplane **bis zum Durlacher Tor durchgeführt.**

Richtung	Wagenfolge	Werktags von	Werktags bis	Sonntags von	Sonntags bis
Durlacher Tor—Kühler Krug	10 Minuten	7^{24}	10^{24}	7^{54}	10^{24}
Kühler Krug—Durlacher Tor	10 „	7^{00}	10^{50}	7^{30}	10^{50}

Die Abfahrzeiten vom Mühlburger Tor, sowie die Fahrt der Frühwagen und des Theaterwagens bleiben unverändert bestehen, wie sie im Winterfahrplan angegeben sind.

Für die Dauer der vorgenannten Durchführung der Wagen erhält deren Streckenbezeichnung violette Farbe. 15893

Karlsruhe, den 2. November 1906.

Städtisches Straßenbahnamt.

Sonnabend d. 10. Nov., abends 8 Uhr, im **Museumssaal**

Konzert

15918.7.2

Elsa Laura Freifrau von Wolzogen

Alte deutsche Lieder und Balladen
Französ. Chansons, Bergeretten, Pastourellen des 16.—18. Jahrh.
Heiteres aus Heimat und Fremde
gesungen zur Laute und zum Klavier.

Billets numeriert ℳ 2.50, unnumeriert ℳ 1.50, Galerie ℳ 1.50 bezw. 1.— in der **Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz** u. Abendkasse.

Kronenfels.

Jeden Dienstag und Freitag: B36185

Müllers Possen-Ensemble.

Zurückgekehrt: Dr. Walter Dahle

Rüppurrerstr. 18, II. Telephon 1834. 15760.3.3

An den kommenden

Sonntagen

mit 4. Nov. beginnend

sind unsere Geschäftsräume

von 11—1 Uhr

≡ wieder geöffnet. ≡

Himmelheber & Vier

Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft.

171 Kaiserstrasse 171.

15922

Petroleum-Oefen

ca. 30 Stück Petroleumöfen

werden billigst abgegeben im Auktionslokal

Joseph Hischmann jr., Auktionator,

Steinstrasse 23. Telephon 1916.

(Rechter Seitenbau). 15970

Milchmast-Geflügel

Der Versand von feinstem **milchgemästeten Tafelgeflügel** aus der rühmlichst bekannten **Mastanstalt** zu **Nagy-Szeut-Miklos** (Ungarn) hat wieder begonnen und offeriere freibleibend von wöchentl. mehrmal. frischen Sendungen, **für Karlsruhe frei ins Haus geliefert:**

Einzelne Stücke:

Ia Backhähnchen	von ℳ 1.20	an
Ia Brathähne	„ ℳ 1.50	„
Ia Poulets	„ ℳ 1.80	„
Ia Poularden	„ ℳ 2.40	„
Ia Kochhühner	„ ℳ 2.00	„
Ia Mast-Enten	„ ℳ 3.00	„

Postkörbchen:

3—4 St. extra große Poul.	ℳ 8.80
5—6 St. feinste Mast-Poulets	ℳ 8.80
6—7 St. „ Brathühnchen	ℳ 8.80
2 Poul. u. 2 Kochhühner	ℳ 8.80
2 Enten u. 1 Poulets	ℳ 8.80
1 Ente, Huhn u. Poul.	ℳ 8.80

Fettgans mit Leber ℳ **8.00** bis ℳ **9.00,**
Bratgans „ „ ℳ **5.50** bis ℳ **7.00.** 15966

Waldstr. 61 (Ludwigsplatz). **W. Kloster.** Telephon 1837.

Ein Damenreitsattel und ein Herrenreitsattel m. Zaumzeug

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9085a an die Exp. d. „Bad. Presse".

25000 Mark

werden p. 1. Juli 07 gegen **prima Sicherung** auf 1. Hypothek **aufzunehmen gesucht.** Agenten verbeten. Offerten befördert u. B35640 die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Marie Kraus, geb. Büchle,

heute morgen 4 Uhr von ihrem langen, in Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Kraus, zur „Sonne".

Durlach, 1. November 1906. 15951

Die Beerdigung findet Samstag den 3. November, nachmittags 1/2 4 Uhr, von der hiesigen Friedhofkapelle aus, statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Fritz Streckfuss

Kassen-Assistent

für die tröstenden Worte des Herrn Stadtvikars Seubert, seinen Herren Vorgesetzten u. Kollegen, dem verehrl. Verein städt. Beamten, sowie den Herren Lehrern in Eppingen, für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur zur letzten Ruhestätte sprechen innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 1. November 1906. 15968

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher aufrichtiger Teilnahme bei dem so schnell und unerwarteten Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Wurm, Portier,

sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Besonders danken wir für die trostreichen liebevollen Worte des Herrn Stadtpfarrers Weidemaier, den Herren Chefs, dem kaufmännischen Personal, sowie der Arbeiterschaft der Firma Wolff & Sohn für die schönen Worte bei der Kranzniederlegung am Grabe. B36178

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Luise Wurm, geb. Lang,
nebst Kindern.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Kassendieners

ist bei uns tunlichst bald zu besetzen.

Bewerber haben selbstgeschriebene Gesuche mit Altersangabe, Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie mit Angabe ihres Militärverhältnisses und ihrer Gehaltsansprüche binnen 14 Tagen bei uns einzureichen.

Geeignete Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Die Stelle wird vorläufig probeweise besetzt. Bei befriedigenden Leistungen kann Anstellung nach Maßgabe der städt. Dienst- und Gehaltsordnung erfolgen. 15942

Karlsruhe, den 1. Nov. 1906.

Städt. Gas- u. Wasserwerke.

Christbäume

ca. 5000 St. **zu verkaufen** im Nagoldtal anfallend. Station Altensteig oder Wildbad. Offerten erbet. „loco Wald" **Julius Beck, Freudenstadt.** 9091a

Tüchtiger Fachmann sucht für gut beschäftigten Fabrikationsbetrieb gewandten Kaufmann als 9052a

Teilhaber,

welcher befähigt sein muß, die vorkommenden Reisen auszuführen; permanente Reisetätigkeit nicht nötig. Herren aus der Maschinen- u. Eisenbranche oder solche, die in Eisenhüttenwerken, Maschinenfabriken usw. usw. Zutritt haben und über ein disponibles Vermögen von 15—25 000 M verfügen, werden um gefl. Adressenangabe unt. L. T. 7704 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** gebeten.

2.2 **Möbel-Verkauf.** B 35955

Garnitur (roter Plüsch), Schränke, Diwans, Ottomane, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Kinderbettstelle, Betten, Waschkommode, wird alles sehr bill. abgegeb. **Werderplatz 44.**

Heirats-Gesuch.

Beamter in pensionsberecht. guter Stellung, ledig, wünscht mit wirtsch. erzog. u. gebild. Fräulein b. angen. Aeußern, nicht unter 32 J. zwecks Gründung eigenen Heims in Verbindung z. tret. Dasselbe muß aus gut evang. Familie sein, sowie tadellos. Ruf, liebev., heit. Wesen, mittl. Figur u. Vermögen besitzen. Aufrichtige, nicht anonyme Anträge unter F. H. **4174 an Rudolf Mosse Heidelberg**, zur Weiterbeförderung erbeten. Strengste Diskretion zugesichert und verlangt. 9055a

Heirat. 9069a 3.1

Jg. Mann, 26 J. a., Christ, angenehm. Aeuß., Teilh. eines Fabrik- u. Ladengesch. i. d. Pfalz, wünscht m. anständ. Frl. v. Stadt od. Land, m. ca. 10—15 Mille Vermög., beh. Verheiratung in Verbind. zu treten. Diskret. Ehrenf. Anonym zwecl. Off. m. Bild unt. Nr. 9069a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Einführung i. vermögl. **Landfamilie** a. d. Schwarzwald wünscht kfm. Beamter, 35 J., Christ, mit auskömml. Geh., beh. **Heirat.** Off. unter Nr. 9077a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

F. Verwandte, gebild. Fräulein, aus sehr guf. Familie (Waise) ev., sehr gut u. häusl. erzog. m. 16 000 M Verm., wünscht bess. Beamten v. gemütvoll. gut. Charakter u. vornehmer Gesinnung im Alter v. Anf. 30—45 Jahren kennen zu lernen, zwecks Heirat. Ernstgem. Off. wolle man vertrauensvoll unt. Nr. 9073a an die Exped. der „Bad. Presse" senden. Strengste Verschwiegenheit ehrenwörtlich verlangt u. gegeben.

Beamter, sucht gemütl. Heim (1 oder 2 Zimmer), womöglich mit ganzer oder teilweiser Pension. Ruhiges Haus und freie Lage bevorzugt. Offert. unt. Nr. 9068a an die Exped der „Bad. Presse".

Israelitische Gemeinde.

2. Novbr.	Abendgottesdienst	5 Uhr
3. Novbr.	Morgengottesdienst	9 „
	Jugendgottesdienst	3 „
	Sabbat-Ausgang	5.50 „
Werktags	Morgengottesdienst	7 „
	Abendgottesdienst	4.45 „

Isr. Religionsgesellschaft.

2. Novbr.	Sabbat-Anfang	5 Uhr
3. Novbr.	Morgengottesdienst	8 „
	Schülergottesdienst	2.30 „
	Nachm.-Gottesdienst	4 „
	Sabbat-Ausgang	5.50 „
Werktags	Morgengottesdienst	6.45 „
	Nachm.-Gottesdienst	4.45 „

Landbutter
prima frische
Pfd. 1.10 M, bei 5 Pfd. à 1.05 M.

Thüringer Stangenkäse
Stück 15 ₰.

Kieler Bücklinge
Stück 8 ₰, empfiehlt 15971
Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstraße 21.

Froschschenkel

empfiehlt 15974
R. Haas,
Hirschstr. 31 u. auf dem Markt.

Zöpfe

und einzelne **Haarteile** (über 100 Stück), alle Farben u. Größen, sehr billig abzugeben. B36182
W. Lott, Friseur, Kronenstr. 52.

Spelzspreu

in Ladungen, bei dauernd. Verbindung, **gesucht.** Offerten mit Preis unter **U. T. 9407** an **Rudolf Mosse Halle a. S.** 9051a.2.1

Eine geprüfte **Krankenpflegerin** empfiehlt sich zur Krankenpflege. Dieselbe nimmt auch Wochenpflege an. Zu erfragen unter Nr. B34409 in der Exped. der „Bad. Presse".

14000 Mark, 1. Hypothek, geg. doppelte Sicherheit **gesucht.** Off. unt. Nr. B36154 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zwecks Ankaufs

eines schön gelegenen Villengrundstückes wünsche ich mich mit einem **renommierten Agenten** in **Verbindung** zu setzen u. bitte schleunigst Offerten unter **Ch. C. 2029** an **Rudolf Mosse, Charlottenburg 4.** 9054a

Junger Foxterrier,

auf den Ruf „Max" gehend, braun gefleckt, hat sich **verlaufen.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Abzugeben gegen Belohnung **Kriegstraße 22.** 15961

Laden-Einrichtung zu kaufen gesucht.

Eine kleinere Ladeneinrichtung für ein Spezereigeschäft aufs Land zu kaufen gesucht. Off unter Nr. 15959 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wirtschaft

In schönster Lage hier ist ein feines **Wein- u. Bierrestaurant** wegen Erkrankung des Besitzers **zu verkaufen** u. kann sofort übernommen werden. Offerten unter Nr. B36163 an die Exp der „Bad. Presse". 2.1

Landhaus-Verkauf.

Ein noch fast neues zweistöckiges Haus, schön und gut gebaut, umgeben von ca. 7000 Qm. Gelände, nahe bei einem sehr frequenten Kurorte, ist unter der Hand sehr preiswert zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zur Fremdenpension, Gast- und Milchwirtschaft. Anzahl. 6—7 Mille. Anfragen bef. die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 9071a.

Für Brautleute sehr günstige Gelegenheit.

Moderne **Schlafzimmereinrichtung,** ein zweitür. **Schrank, 3 Bettstellen, 2 Nachttische** mit **Marmorplatte, Waschtisch** mit **Marmorpl.** und **Spiegel,** ein schwarzer **Schrank,** zweit., ein **Ausziehtisch,** eichen, alles neu angefertigt, 2 große antike **Schränke,** eichen, m. reicher Schnitzerei, werden zu jedem annehmbaren Preis wegen Platzmangel abgegeben. B36184
Körnerstr. 21, Werkstätte.

Plüschgarnitur,

neu, hocheleg. (Kanapee, 2 Fauteuils), grün, mit Roßhaar, wird für nur 120 M (sonst 160 M) **verkauft. R. Köhler, Tapez., Schützenstraße 56.** B35715.2.1

Garten-Haus

mit Tor-Zaun, complett, billig abzugeben. 2.1
Näheres bei 15972.2.1
G. Bausback Söhne,
Wilhelmstraße 63,
2. Stock, oder Bureau.

Tüchtige Einlegerin

für Buchdruckschnellpresse sofort gesucht.

Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Möbel, Betten,

Wohnungseinrichtungen.

Herren- u. Knaben-
Anzüge, Paletots, 15943
Pellerinen, Joppen rc.

Damen-
Kostüme, Mäntel, Jacketts, Kragen, Röcke, Blusen.

Pelze
(Saison-Neuheiten) 2.1
liefert unter den leichtesten
Zahlungsbedingungen
I. Ittmann,
6 Lammstr. 6.

Ein fast neuer zweifl. Gasherd, sowie ein Gestell u. 2 Weinfäßchen, 48 Ltr. haltend, billig zu verkaufen. B36136 Scheffelstr. 55, 4. St. r.

Sitzbadewanne, nie gebr., billig abzugeben. B35698.3.3 **Amalienstr. 45,** Hths. II.

Ofen zu verkaufen.

Größerer **Füllofen,** auf welchem auch gekocht werden kann, gut erhalten, wegen Anschaffung eines Dauerbrandofens, mit Rohr u. Platte, für nur **18 Mk.** zu verkaufen. B36159
Zähringerstr. 110, 1 Tr. hoch

1/1 Violine, B 36160
zartes, altes Instrument, für 20 Mk. zu verkaufen. **Werderstr. 13,** III.

Ein eleganter
Kinderwagen,
gut erhalten, und eine **Windmaschine** billig zu verkaufen, weg. Nichtgebrauch. 15967 **Parkstraße 23,** II.

Ein guterhalt. **Kinderliegwagen** mit Gummirädern ist zu **verkaufen. Wilhelmstr, 9,** Fabrikgebäude.

Kleiner Küchenherd sof. zu **verkaufen.**
B36168 **Kaiserallee 79,** 2. St.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 Mk **zu verkaufen.** B36164 **Douglasstr. 30,** part.

Stellen finden.

Tüchtiger Comptoirist

für hiesige Weinhandlung per **sofort** oder später, der Kaution stellen kann und gute Empfehlungen hat, **gesucht.** Offerten unter Nr. 15965 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

In der **Möbelbranche gut eingeführte**

Reisende

zum **Vertrieb** eines **patentamtlich geschützten,** sehr **zugkräftigen Küchenmöbels,** gegen Provision allerorts **gesucht.** Gefl. Offert. unt. **F. R. 89** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 9082a.3.1

Stadtreisenden

für Freiburg, Karlsruhe u. Pforzheim ist durch Verkauf eines kleinen Werkes guter **Nebenverdienst** geboten. Off. an **A. Baldauf, Straßburg,** Hagenauerstr. 2. 9072a

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Werkzeugschmied

sowie 15954.2.1

einen jungen Lackierer,

welcher Striche ziehen kann. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden bei der

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,
vormals **Haid & Neu.**

Tüchtige

Schlosser u. Hilfsarbeiter

sucht bei hohem Lohn 9081a.3.1
Brückenbauanstalt Gustavsburg,
Baustelle Wolfsheck bei Langenbrand im Murgtal.

15 Erdarbeiter

finden sofort Beschäftigung bei
Aug. Gerhard Witwe,
Baugeschäft 15944.2.1
in **Karlsruhe, Kronenstr. 36.**

Junger Mann als

Hilfsarbeit. u. Ausläufer

gesucht. 15963.3.1
Durlacher Handelsdruckerei G. m. b. H.

Gesucht auf sof. ein braver, fleiß.

Hausbursche

mit guten Zeugnissen. 15979
J. Della Bona, Südfrüchtehandlg.,
Erbprinzenstraße 28

Schul-Knabe

zum Besorgen leichter Kommissionen in ein hiesiges Geschäft **gesucht.**
Näheres unter Nr. 15975 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Für großes kaufmännisches Bureau in der Nähe von Karlsruhe wird auf 1. Dezember **perfekte**

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung **gesucht.** 15945
Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Chiffre **F. K. 4766** an **Rud. Mosse, Karlsruhe.**

Branchekundige

Ladnerin gesucht

für Wurst- u. Fleischwaren.

Nur erstklassige Kräfte wollen sich melden. Off. mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 15962 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtige

Verkäuferin,

möglichst aus der Confitüren- oder verwandten Branche, per bald gesucht. Nur solide Fräulein wollen Offerten mit Ia. Referenzen, Alters- und Gehaltsangaben, event. mit Bild, an **Schokoladenhaus C. Unglenk, Mannheim,** senden. B36142.2.1

Anfängerin-Gesuch.

Ich suche für mein Geschäft ein **Lehrmädchen** aus guter Familie. 15952.2.1 **E. Dahlemann,** Kaiserstraße 185.

J. Stelle finden sof.:

beständige **Aushilfskellnerin,** einf. **Mädchen** f. Servieren u. Hausarbeit, **Kellnerinnen, Wirtschafts- und Kaffeeköchinnen, Wasch-, Haus- u. Privatmädchen.** B36175 **Bureau Jasper,** Durlacherstr. 58

Besseres junges Mädchen

zur Mithilfe im Zimmermachen und Servieren **sofort gesucht.** B36162
Akademiestraße 65, 2. Stock.

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird für sämtliche Hausarbeiten bei gut. Lohn bis 15. Nov. evtl. früher gesucht. **Schönthaler,** phot. Atelier, Bahnhofstraße 50. B36138

Stellen suchen.

Tüchtig. Kaufmann

verheiratet, anfang 40, in Korrespondenz, Buchhaltung u. Maschinenschreiben erfahren, **sucht Stelle in**

Bureau

eventl. auch als **Lagerist,** gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unter **F. K. 4767** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 15953

Buchhalter

sucht für einige Abende in der Woche Nebenbeschäftigung. Off. u. Nr. B36133 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.

Junges Fräulein mit schöner Handschrift sucht Stellung auf einem **Bureau** oder im **Laden.**
Off. sind unt. Nr. B36155 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

R. Köchinnen, Haushälterinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen u. Kindermädchen, sowie **Kellnerinnen** und **Servier-Frauen suchen u. finden** hier u. auswärts **gute Stellen** durch das Stellenvermittlungs-Bureau B36181
Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.

Perfekte Köchin

mit vorzügl. Zeugnissen **sucht** sogleich **Stelle** in feinem Herrschafts-Hause, auch Hotel. Offerten unter **W. 10 hauptpostlag. Karlsruhe.** B36170

Tüchtige Köchin

sucht Stellung, hier oder auswärts. Off. unt. Nr. B36134 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngere ehrliche **Frau** mit zwei größeren Kindern würde **Weck austragen.** Zu erfragen unter B36146 in der Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Amalienstr. 4, Hth., 2. St., ist eine **Wohnung,** besteh. aus 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Dez. um 30 M. monatl. zu vermieten. B36174.3.1
Amalienstraße 12, part.

Durlacher-Allee 67 3. St., ist eine freundl., neuzeitl. eingerichtete **Dreizimmerwohnung** nebst Zubehör und Gartenanteil auf sofort zu vermieten, evtl. bis Januar mietfrei. Näh. part. B36135

Göthestraße 16 ist im 4. St. eine Mans.-Wohnung v. 3 Zimmern u. Zugehör sof. od. spät. zu **vermieten.** Näheres 2. St. links. B36144

Kaiserstraße 177, Seitenb., ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kämmerchen an kl. Familie sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. 3 Treppen. B36151

An bessern Herrn

ein freundliches, großes, gut möbl. Zimmer (Salon), auf Wunsch mit Klavierbenützung, nebst einem anstoßenden Schlafzimmer in bester Lage Kaiserstraße auf 1. November preiswert zu vermieten. 15977
Ecke Kaiser- und Lammstraße Nr. 8, 2 Treppen, links.

Zu vermieten! 3.1

Ein gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn per sofort zu vermiet. Näh. Kaiserallee 21, 3. St. B36150

Amalienstraße 9

ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** sofort zu vermieten. B36187

Ein schön **möbliertes Zimmer** (ev. auch zwei), in sehr ruhiger u. gesunder Lage, ist an einen ruhigen Herrn od. bess. Fräulein auf **sofort zu vermieten. Kornblumenstr. 2,** 1. St. (b. Parkstr.). B36145

Ein helles, freundliches, gut möbliertes **Zimmer** auf die Akademiestraße gehend, ist an einen Herrn sofort zu vermieten. Näh. **Kaiser-Passage 22—24.** B36152

Gut **möbliertes Zimmer** f. sof. zu **vermieten. Waldhornstraße 21,** 4 Treppen. B36148

Einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36165
Zähringerstraße 2, III.

Schlafstelle

mit Kost sofort zu vermieten. B36173
Kronenstr. 34, 2. St.

Adlerstr. 3, Hth. 3 St., ist ein möbl. **Zimmer** an besseren Arbeiter oder j. Kaufmann zu vermieten. Zu erfr. Vbs. 4 St. B36177

Bahnhofstraße 14, Hths., 1. Stock, ist ein gut möbl., frdl. und helles **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. B36183

Draisstraße 17 2. St. ist ein gut möbliertes Zimmer m. schön. Aussicht b. kinderl. Ehepaar auf 1. November zu vermieten. (Weststadt.)

Fasanenstraße 1, 2. St., Nähe der Hochschule, schönes, großes möbl. Zimmer, sowie großes, unmöbliertes, sof. zu vermieten. B36141

Gottesauerstraße 12, 5. Stock, ist freundlich möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. B36167

Herrenstraße 15, 1 Stiege, ist ein gut möbl. 2fenstriges **Zimmer,** nach der Straße gehend, sofort **zu vermieten.** B36186.2.1

Hirschstr. 7, III, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang billig zu vermieten. B36158

Karlstr. 39, 1 Tr., ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit **Pension** sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst zu erfragen. B36122.3.2

Kronenstr. 52 ist ein einfach möbl. **Zimmer** und eine gute **Schlafstelle** sogleich zu vermieten. B36180

Lessingstraße 12 ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** mit Pension für ein od. zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock.

Ludwig-Wilhelmstr. 15, 4. St. links ist ein schön möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** preiswert zu **vermieten.** Näheres daselbst. B35980

Schillerstraße 15, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer,** auf die die Straße gehend, an 1 od. 2 Herren für 8 Mark pro Monat **zu vermieten.** B36179

Schützenstraße 93, 3. St., ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** sofort od. später zu vermiet. B36139

Sophienstr. 5, III, sind zwei fein möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 gebild. Herren od Damen, die es zu schätzen wissen, in gut. Fam. zu wohn., per sof billigst zu vermieten. B36172

Zähringerstraße 9 ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. B36143

Zähringerstraße 13, 1. St., ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B36140

Am **Montag den 5. November** eröffne ich einen

Lehrkurs für Putzarbeit.

Gründl. prakt. **Unterricht** im **Anfertigen von Damenhüten** nach neuesten Modellen. Erfolg in kürzester Zeit garantiert. Zahlreiche Anerkennungen. Damen jeden Alters können ihre Hüte sofort selbst anfertigen. Sehr mäßiges Honorar. Anmeldungen von 9—5 Uhr. B36147

Th. Mölter, Putzarbeitslehrerin,
Zähringerstraße 100, Ecke Lammstraße, 3. Stock.
NB. **Gegründet 1895 in Karlsruhe.**

Musikunterricht

in Klavier, Violine und Theorie erteilt nach erfolgr. Methode konservatorisch gebildeter Musiklehrer gegen mäßiges Honorar. 14722.26.8
Herm. Bretschger, Hirschstr. 46, part.

Spanische Weinstube z. „Rodensteiner"

Herrenstraße 16.
Filiale in Durlach: Hauptstraße 46.

Garantiert reine Naturweine

unverschnitten, eigenes Gewächs,
von **60** Pfg. das Ltr. an, Fäßchen von 16 Ltr. ab billiger

Inhaber: Ramon Pous,
15850.6.4 Rebenbesitzer in Vilajuiga, Spanien.

Dampf-Waschanstalt **A. Pfützner**
Rüppurrerstrasse 35

übernimmt **Haushaltungswäsche jeder Art** unter Zusicherung **tadelloser** Fertigstellung bei **schonendster** Behandlung. Garantiert **ohne Chlor** oder sonstige scharfe Mittel. 15297.10.5

Spezialität: Herrenstärkwäsche.

Keine teuren Klavierstunden mehr!

Klavierspiel ohne Noten.

Diese überall Aufsehen erregende Erfindung befähigt jeden, ohne Apparat und ohne Vorkenntnisse durch Selbstunterricht sofort korrekt Klavier spielen zu lernen. Heft 1 und 2 mit genauer vollständiger Anweisung und Erklärung zusammen nur 2.80 Mk. Zahlreiche Anerkennungen. 8754a.6.4
Leichtes Erlernen wird ausdrücklich garantiert, ein Versuch überrascht.

Theod. Walthers Verlag, Kiel 23.

Käufer oder Lizenzwerber

von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre **Adressen** unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentkl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau **niederzulegen.**

C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 77.
12531

Kölner Schwarzbrot

backt 15643
Hofbäckerei Kasper
Linkenheimerstraße 3. — Telephon 1308.

Schaller's Tee

per ½ Pfd. M. 1.90, 2.40, 3.10, 4.—
„ ¼ „ „ —.50, —.60, —.80, 1.—

Karlsruhe i. B. Bitte überall verlangen. 15532.6.2

Saure französ. Mostäpfel

sind von heute ab täglich **in Avricourt** zum billigsten Tagespreise (Mark 750—850.00) gegen Kasse abzugeb. Man wende sich an
Mathias Wallenborn, Strassburg i. Elsass
oder
Paul Lahaye, Spediteur, Ingney-Avricourt.
Vertrauensorder werden bestens ausgeführt gegen 500 Mark Anzahlung, Rest Nachnahme. 9015a.3.2

Nürnberger Spielwaren!
Puppen! Christbaum-Verzierungen. **Neuheiten** in 10 u. 50 Pfg.-Artikeln. Preisliste 164 **nur für Wiederverkauf!** 8557a 3.3
Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg.

Darlehen
direkt vom Bankgeschäft, gegen Sicherheiten, als Verpfändung des Hausstandes 2c, in Raten rückzahlbar, beschafft **Wilh. Gauweiler, Karlsruhe,** Zähringerstr. 2. B36165

Seife

la Kernseife
gepreßt mit Firma (garant. vollwichtig geschnitten)
la weiße Pfd. 24 Pfg
la gelbe Pfd. 23 Pfg.
la la Sparkern Pfd. 27 Pfg.

Schmierseife
la gelbe Pfd. 16 Pfg.
la weiße Pfd. 18 Pfg.

Stärke
la Reis, offen Pfd. 27 Pfg.
Hoffmanns 1/1 Pfd.-Cart. 32
Hoffmanns 1/2 Pfd.-Cart. 16
Macks Doppel-Carton 20

Borax Pfund 25 Pfg.
Bleichsoda 1/1 Pfd. Paket 8 Pfg.
Fettlaugenmehl Pfd 10 Pfg.
Blau Paket 4 u. 8 Pfg.
Panamaspäne Paket 8 Pfg.
Waschkristall Paket 4 Pfg.
Silbersand Pfd. 4 Pfg.
Schmirgelleinen grob, fein oder mittel Bogen 4 Pfg.
Putzsteine (englisch) Stück 15 Pfg.
Putzpomade „Amor" Dose 8 Pfg. „Globus" Dose 8 Pfg.
Bügelkohlen 2 Pfd-Paket 15 Pfg.
Stahlspäne grob, mittel oder fein 1/1 Pfd. 32 Pf. 1/2 16 Pf.
Putzlumpen von 18 Pfg. an

empfehlen 14713
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Kinder- 15793

Schreibpulte.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Eier-Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 14634
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Pfälzer Speisezwiebeln
versendet in sehr schöner, gesunder, glanzheller Lagerware p. Ztr. **2.60 M.,** **Knoblauch** p. Pfd. 20 Pfg. 8986a.4.
A. Gauly, Herxheim (Pfalz).

20% Rabatt

auf sämtliche vorrätige

Pelz-Jackets

Wiener, Pariser und eigene Modelle
Nur beste Qualitäten
Neueste Façons
Vorzügliche Schnitte.

15955

Gross-Kürschnerei

Wilh. Zeumer

Karlsruhe Kaiserstrasse 127 — **B.-Baden** Lichtentalerstrasse 3.

An einem am **9. November** im **„Café Nowack"** beginnenden

Tanz-

Kurse können noch Damen u. Herren teilnehmen. Anmeldungen baldigst erbeten. 15948.4.1
R. Landmesser, Tanzlehrer,
Lachnerstraße 14.

Elektrische 15786

Taschenlampe
von Mk. 1.— an.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Glas. Steinzeugrohre
35 mm Durchm. L. W à 1 m und
45 „ „ „ „ 1 „
1 Post **Mosaik- u. Trottoirplatten**
2 Waggon gelb u. **schwarze Trottoirplatten,** 4, 6, 8 u. 9 kuppig,
2 Waggon **Mosaik-Platten,** schöne Dessins, in 1. Wahl. 8939a.3.3
Offert. unt. **F. 499** an **Daube & Co., Strassburg i. E.**

Garantiert reinen
echt. Blüten-Honig
hell und dunkel,
offen u. in 1/1 und 1/2 Pfd.-Gläser empfiehlt
Gotth. Lieb,
Waldhornstraße 28a und Ecke
3.3 Kaiserstraße. 15651

Süssen Apfelwein
vorzügliche Qualität, direkt ab Keller, liefert franko Karlsruhe, das Liter **22 Pfg.,** Fässer leihweise. 15964.2.1
Die Apfelweinkelterei
Karl Wagner, Durlach

An gutem
Mittags- u. Abendtisch
können noch einige Herren teilnehmen.
14767.20.8 **Kreuzstr. 10,** 2. St.

15958.2.1

P. Merkle
Karlsruhe
Telephon 175 Kaiserstr. 160
empfiehlt
Helgoländer Hummern, Langgusten, lebend und gekocht.

Junge Bordeaux-Tauben, Hahnen, Poularden, Straßburger Bratgänse.

Französ. rote Rebhühner, Wachteln.

Engl. Sellerie, Romaine-Salat, Artischocken, Radieser.

Frische Ananas, Bananen, Cactus-Feigen, Granatäpfel.

Calville- und Tiroler-Aepfel. Duchesse-Birnen.

Brüsseler Treibhaus-Trauben. Almeria-Trauben.

Neue Feigen, Datteln, Traubenrosinen, Krachmandeln, Paranüsse.

Prompter Versand n. auswärts.

---

10 Waggon Mostäpfel
solange Vorrat **billig abzugeben.**
K. Steinbach,
8952a **Gondelsheim.** 6.3

Gänse! Gänse!
Prima **Brat- u. Stopfgänse** sind zu haben zu billigen Preisen.
Sedanstraße 8,
B34907.6.4 Mühlburg.

Für Hausfrauen
Billige Kerzen.
Elektra-Kerzen brennen a. hellsten **Beim Guß wenig beschädigt**
per Dtzd. **50, 75, 85, 110.** Hier:
H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 225. 7904a

Heinr. Britsch,
Dentist,
Kaiserstrasse 203.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
7988.26 24

Erklärung.

Ich nehme hiermit die gegen Frau **Julie Arnold** gebrauchten beleidigenden Aeußerungen mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns zurück. B35722.2.2
Karlsruhe, 30. Oktober 1906.
Frau **Luise Rausch,** geb. Tabler, Luisenstraße 69a.

Zahn-Atelier Deininger
Karlsruhe ◆ Werderpl. 34.
Schmerzloses Zahnziehen mit garantiert unschädlichen **neuem** Mittel.
Künstliche Zähne, der beste Zahn 3 Mark.
Plombieren billigst, nur best. Material.
Minderbemittelte erhalten günstige
10.2 Zahlungsbedingungen. B31692

Spitzenklöppeln-Unterricht
3.3 erteilt B34105
Frau **P. Mühlfeith**
Zähringerstraße 63, Hth. 2. St.

Bitte liebes Frauchen
verwende doch nur:

MONOPOL Backpulver — Besser als Hefe.

„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis! Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe — Louis Lautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.** 6876a

---

Kompl. Aussteuer
engl. Schlafzimmer-Einrichtung (eichen), bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Patentrösten, 2 Matratzen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 2 Stühle, 1 Handtuchständer, 1 Diwan, 6 säul. Vertikow, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Chiffonnier, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Schaft, 2 Hocker, für nur 670 Mk. B35959
2.2 **Werderplatz 44, part.**